This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

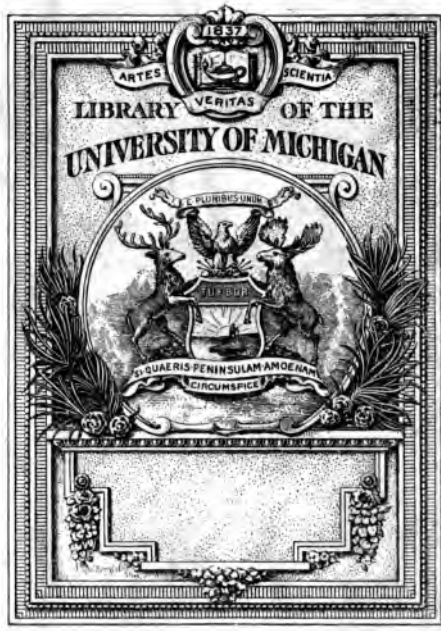
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

878
C7C c
M2

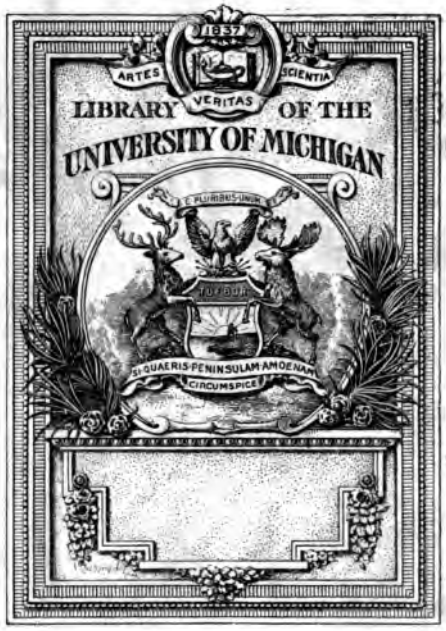
BIBLIOTHECA
SCHULTEXTE
TEUBNERIANA

A 467845

CICEROS
CATILINARISCHE REDEN

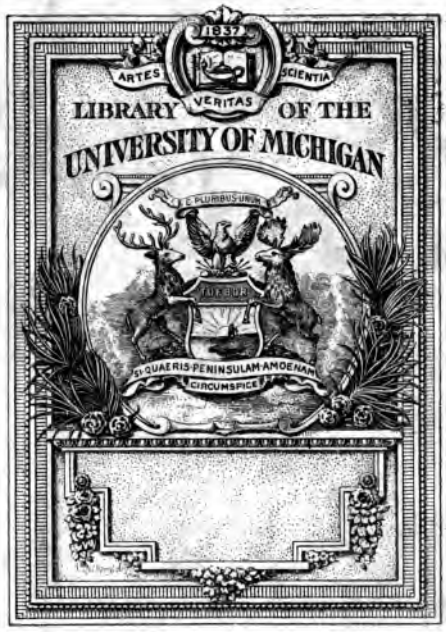

1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

DIE HELLENISCHE KULTUR


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

DIE HELLENISCHE KULTUR


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

DIE HELLENISCHE KULTUR

FRITZ BAUMGARTEN, FRANZ POLAND, RICHARD WAGNER

BIBLIOTHECA

SCRIPTORVM

GRAECORVM

ET

ROMANORVM

TEVBNERIANA

BIBLIOTHECA

* SCHULTEXTE *

TEUBNERIANA

CICEROS CATILINARISCHE REDEN

TEXTAUSGABE

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

VON

PROF. DR. C. F. W. MÜLLER

DIREKTOR DES JOHANNES-GYMNASIUMS IN BRESLAU

1905

LEIPZIG UND BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

Einleitung.

M. Tullius Cicero geboren am 3. Jan. 106 auf dem väterlichen Landgute bei der etwa 15 Meilen südöstlich von Rom im Volskerlande gelegenen Munizipalstadt Arpinum als Sohn eines gleichnamigen römischen Ritters.

Der Vater ließ seinen beiden Söhnen, Marcus und Quintus, eine sorgfältige Erziehung zu Rom auch durch griechische Lehrer zuteil werden.

Kurzer Kriegsdienst unter Cn. Pompeius Strabo im marsischen Kriege a. 89.

Erstes Auftreten als öffentlicher Redner im 26. Lebensjahre, erste erhaltene Reden in einer *causa privata* pro Quinctio a. 81, in einer *causa publica* pro S. Roscio Amerino a. 80.

Zweijährige Erholungs- und Studienreise nach Athen, Asien, Rhodus a. 79—77.

Quästor des Proprätors Sext. Peducaeus zu Lilybaeum in Sicilien a. 76.

Anklage gegen Verres a. 70.

Curulischer Aedil a. 69, praetor urbanus a. 66, erste politische Rede de imperio Cn. Pompei.

Konsulat a. 63, die Catilinarische Verschwörung.

L. Sergius Catilina von vornehmer patrizischer Abkunft, ziemlich gleichalterig mit Cicero, tat sich während der Sullanischen Schreckensherrschaft als dessen

163967

Henkersknecht durch Grausamkeit und Habgier hervor. Er war Prätor a. 68, im folgenden Jahre Proprätor in Afrika. Wegen Erpressungen mit einer Anklage bedroht, mußte er von der Bewerbung um das Konsulat zurücktreten und verband sich mit Gesinnungsgenossen zur Ermordung der Konsuln des Jahres 65 bei ihrem Amtsantritte, die sogenannte erste Verschwörung. A. 65 wegen Erpressungen angeklagt, wurde er wesentlich durch Hilfe einflußreicher Aristokraten freigesprochen. Für das J. 63 bewarb er sich um das Konsulat und gewann durch Versprechungen einer völligen sozialen und politischen Revolution eine Schar von Anhängern, fiel aber bei der Wahl durch. Darauf erhöhte er seine Anstrengungen, im folgenden Jahre das Konsulat zu erlangen. Cicero, von allen Schritten des Catilina durch Q. Curius unterrichtet, stellte jenen in einer Senatssitzung zur Rede. Da aber jener trotzig antwortete und sich als Anwalt der Bedrängten erklärte, faßte der Senat einen so wenig energischen Beschluß, daß Catilina *'triumphans gaudio'* den Senat verließ. Trotzdem fiel er abermals bei der Wahl durch. Darauf beschloß er mit seinen Freunden zu offener Gewalt zu schreiten. C. Manlius sollte am 27. Oktober in Faesulae, Catilina selbst am 28. in Rom losbrechen. Am 21. teilte Cicero, wieder durch Curius von allem unterrichtet, dies dem Senate mit, der darauf beschloß, *viderent consules, ne quid res publica detrimenti caperet.* Als am 27. Oktober Manlius wirklich zu den Waffen gegriffen hatte und von mehreren Seiten Nachrichten von Unruhen und Vorkehrungen zu Gewalttätigkeiten kamen, wurden in verschiedene Gegenden Italiens Konsulare und Prätoren geschickt und allerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen. Aber Catilina spielte den Unbefangenen, blieb in Rom und bot sich mehreren vornehmen Männern zur *libera custodia* an, von denen

ihn M. Metellus aufnahm. Da ein auf den 1. November festgesetzter Anschlag auf die feste Stadt Praeneste fehlgeschlagen war, fand in der Nacht des 6. November bei M. Porcius Laeca eine Versammlung der vornehmsten Verschworenen statt. Am 8. November erste Catilinarische Rede im Senat, infolge deren Catilina in der Nacht zu Manlius ins Lager eilt. Am 9. zweite Rede an das Volk. In der Nacht des 2. Dezember werden die allobrogischen Gesandten (s. Namenverzeichnis) am pons Mulvius gefangen genommen. Am folgenden Morgen vor Tagesanbruch beschied Cicero die 4 in Rom anwesenden Häupter der Verschwörung, Lentulus, Cethegus, Statilius, Gabinius, zu sich. Vor den eilig berufenen Senat geführt, wurden sie verhört und namentlich durch die Allobroger und Volturcius (s. Namenverzeichnis) überführt und in *custodia libera* gegeben. Das Geschehene teilte Cicero noch am Abend desselben Tages nach Schluß der Senatssitzung in der dritten Rede dem Volke mit. Am 4. Dezember wurden den Angebern vom Senate Belohnungen erteilt. Am 5. Dezember abermals Senatssitzung, in der Cicero die Entscheidung über das Schicksal der Verschworenen, um sich selbst von der Verantwortlichkeit zu entlasten, dem Senate zuschob. Vierte Catilinarische Rede. Noch am Abend desselben Tages wurden die 4 genannten nebst Ceparius (s. Namenverzeichnis) in das Tullianum, das Staatsgefängnis, abgeführt und erdrosselt. Über den Ausgang des Manlius und Catilina s. das Namenverzeichnis unter C. Manlius und Q. Metellus.

Durch das erste Triumvirat des Caesar, Pompeius und Crassus a. 60 wird Ciceros politischer Einfluß vernichtet.

Ciceros Verbannung durch Clodius April 58, Rückberufung durch T. Milo und P. Sestius September 57.

Literarische Tätigkeit, Abfassung rhetorischer und politischer Schriften a. 55—52.

Prokonsulat in Cilicien a. 51—50.

Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius a. 49—48.

Abfassung philosophischer Schriften 46—44.

Tod der Tullia 45.

Nach Caesars Ermordung Id. Mart. 44 beteiligt sich Cicero wieder eifrig als Vorkämpfer des Senats an der Politik. Die 14 Philippischen Reden gegen Antonius.

Ermordung durch die Triumvirn 7. Dezember 43.

M. TULLI CICERONIS
ORATIO IN CATILINAM PRIMA
IN SENATU HABITA.

---

1. Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia no- **1**
stra? quam diu etiam furor iste tuus nos eludet? quem
ad finem sese effrenata iactabit audacia? Nihilne te
nocturnum praesidium Palati, nihil urbis vigiliae, nihil
timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil
hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum
ora vultusque moverunt? Patere tua consilia non sentis,
constrictam iam horum omnium scientia teneri coniu-
rationem tuam non vides? Quid proxima, quid superiore
nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii
ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris?

O tempora, o mores! Senatus haec intellegit, consul **2**
videt; hic tamen vivit. Vivit? immo vero etiam in
senatum venit, fit publici consilii particeps, notat et
designat oculis ad caedem unum quemque nostrum. Nos
autem fortes viri satis facere rei publicae videmur, si
istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina,
duci iussu consulis iam pridem oportebat, in te conferri
pestem, quam tu in nos machinaris.

An vero vir amplissimus, P. Scipio, pontifex maxi- **3**
mus, Ti. Gracchum mediocriter labefactantem statum

rei publicae privatus interfecit; Catilinam orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? Nam illa nimis antiqua praetereo, quod C. Servilius Ahala Sp. Maelium novis rebus studentem manu sua occidit. Fuit, fuit ista quondam in hac re publica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum quam acerbissimum hostem coërcerent. Habemus senatus consultum in te, Catilina, vehemens et grave, non deest rei publicae consilium neque auctoritas huius ordinis; nos, nos, dico aperte, consules desumus.

4 2. Decrevit quondam senatus, ut L. Opimius consul videret, ne quid res publica detrimenti caperet; nox nulla intercessit, interfectus est propter quasdam seditionum suspiciones C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus, occisus est cum liberis M. Fulvius consularis. Simili senatus consulto C. Mario et L. Valerio consulibus est permissa res publica; num unum diem postea L. Saturninum tribunum pl. et C. Servilium praetorem mors ac rei publicae poena remorata est? At nos vicesimum iam diem patimur hebescere aciem horum auctoritatis. Habemus enim huiusce modi senatus consultum, verum inclusum in tabulis tamquam in vagina reconditum, quo ex senatus consulto confestim te interfectum esse, Catilina, convenit. Vivis, et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Cupio, patres conscripti, me esse clementem, cupio in tantis rei publicae periculis me non dissolutum videri, sed iam me ipse inertiae nequitiaeque condemno. Castra sunt in Italia contra populum Romanum in Etruriae faucibus collocata, crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem castrorum imperatorem ducemque hostium intra moenia atque adeo in senatu videtis intestinam aliquam cotidie perniciem rei publicae molientem. Si te iam, Catilina, com-

prehendi, si interfici iussero, credo, erit verendum mihi, ne non potius hoc omnes boni serius a me quam quisquam crudelius factum esse dicat.

Verum ego hoc, quod iam pridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor ut faciam. Tum denique interficiere, cum iam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit, qui id non iure factum esse fateatur. Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives, et vives ita, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus, ne commovere te contra rem publicam possis. Multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

3. Etenim quid est, quod iam amplius expectes, si neque nox tenebris obscurare coetus nefarios nec privata domus parietibus continere voces coniurationis potest, si illustrantur, si erumpunt omnia? Muta iam istam mentem, mihi crede, obliviscere caedis atque incendiorum. Teneris undique; luce sunt clariora nobis tua consilia omnia; quae iam mecum licet recognoscas. Meministine me ante diem XII Kalendas Novembris dicere in senatu fore in armis certo die, qui dies futurus esset ante diem VI Kal. Novembris, C. Manlium, audaciae satellitem atque administrum tuae? Num me fefellit, Catilina, non modo res tanta, tam atrox tamque incredibilis, verum, id quod multo magis est admirandum, dies? Dixi ego idem in senatu caedem te optimatium contulisse in ante diem V Kalendas Novembris, tum cum multi principes civitatis Roma non tam sui conservandi quam tuorum consiliorum reprimendorum causa profugerunt. Num infitiari potes te illo ipso die meis praesidiis, mea diligentia circumclusum commovere te contra rem publicam non potuisse, cum tu discessu ceterorum nostra tamen, qui remansissemus, caede te

8 contentum esse dicebas? Quid? cum te Praeneste Kalendis ipsis Novembribus occupaturum nocturno impetu esse confideres, sensistine illam coloniam meo iussu meis praesidiis, custodiis, vigiliis esse munitam? Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quod non ego non modo audiam, sed etiam videam planeque sentiam. 4. Recognosce tandem mecum noctem illam superiorem; iam intelleges multo me vigilare acrius ad salutem quam te ad perniciem rei publicae. Dico te priore nocte venisse inter falcarios (non agam obscure) in M. Laecae domum; convenisse eodem complures eiusdem amentiae scelerisque socios. Num negare audes? quid taces? Convincam, si negas. Videō enim esse hic in senatu quosdam, qui 9 tecum una fuerunt. O di immortales! ubinam gentium sumus? in qua urbe vivimus? quam rem publicam habemus? Hic, hic sunt in nostro numero, patres conscripti, in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque consilio, qui de nostro omnium interitu, qui de huius urbis atque adeo de orbis terrarum exitio cogitent! Hos ego video consul et de re publica sententiam rogo et, quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce vulnero! Fuisti igitur apud Laecam illa nocte, Catilina, distribuisti partes Italiae, statuisti, quo quemque proficisci placeret, delegisti, quos Romae relinqueres, quos tecum educeres, discripsisti urbis partes ad incendia, confirmasti te ipsum iam esse exiturum, dixisti paulum tibi esse etiam nunc morae, quod ego viverem. Reperti sunt duo equites Romani, qui te ista cura liberarent et sese illa ipsa nocte paulo ante lucem me in meo lectulo interfecturos pollicerentur. 10 Haec ego omnia vixdum etiam coetu vestro dimisso comperi; domum meam maioribus praesidiis munivi atque firmavi, exclusi eos, quos tu ad me salutatum miseras, cum illi ipsi venissent, quos ego iam multis

ac summis viris ad me id temporis venturos esse praedixeram.

5. Quae cum ita sint, Catilina, perge, quo coepisti, egredere aliquando ex urbe; patent portae; proficiscere. Nimium diu te imperatorem tua illa Manliana castra desiderant. Educ tecum etiam omnes tuos, si minus, quam plurimos; purga urbem. Magno me metu liberabis, modo inter me atque te murus intersit. Nobiscum versari iam diutius non potes; non feram, non patiar, non sinam.

Magna dis immortalibus habenda est atque huic 11
ipsi Iovi Statori, antiquissimo custodi huius urbis, gratia, quod hanc tam taetram, tam horribilem tamque infestam rei publicae pestem totiens iam effugimus. Non est saepius in uno homine summa salus periclitanda rei publicae. Quamdiu mihi consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi. Cum proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti, compressi conatus tuos nefarios amicorum praesidio et copiis nullo tumultu publice concitato; denique, quotienscumque me petisti, per me tibi obstiti, quamquam videbam perniciem meam cum magna calamitate rei publicae esse coniunctam. Nunc iam 12
aperte rem publicam universam petis, templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam totam ad exitium et vastitatem vocas.

Quare, quoniam id, quod est primum, et quod huius imperii disciplinaeque maiorum proprium est, facere nondum audeo, faciam id, quod est ad severitatem lenius, ad communem salutem utilius. Nam, si te interfici iussero, residebit in re publica reliqua coniuratorum manus; sin tu, quod te iam dudum hortor, exieris, exhaurietur ex urbe tuorum comitum magna et per-

13 niciosa sentina rei publicae. Quid est, Catilina? num dubitas id me imperante facere, quod iam tua sponte faciebas? Exire ex urbe iubet consul hostem. Interrogas me, num in exilium; non iubeo, sed, si me consulis, suadeo. **6.** Quid est enim, Catilina, quod te iam in hac urbe delectare possit? in qua nemo est extra istam coniurationem perditorum hominum, qui te non metuat, nemo, qui non oderit. Quae nota domesticae turpitudinis non inusta vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret in fama? quae lubido ab oculis, quod facinus a manibus umquam tuis, quod flagitium a toto corpore afuit? cui tu adulescentulo, quem corruptelarum illecebris irretisses, non aut ad audaciam ferrum aut ad lubidinem facem praetulisti? 14 Quid vero? nuper cum morte superioris uxoris novis 16 nuptiis domum vacuefecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego praetermitto et facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut extitisse aut non vindicata esse videatur. 20 Praetermitto ruinas fortunarum tuarum, quas omnes proximis Idibus tibi impendere senties; ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam rem publicam atque ad omnium nostrum 15 vitam salutemque pertinent. Potestne tibi haec lux, 26 Catilina, aut huius caeli spiritus esse iucundus, cum scias esse horum neminem, qui nesciat te pridie Kalendas Ianuarias Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo, manum consulum et principum civi- 30 tatis interficiendorum causa paravisse, sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam populi Romani obstitisse? Ac iam illa omitto (neque enim sunt aut obscura aut non multa commissa postea); quotiens tu me designatum, quotiens vero con-

sulem interficere conatus es! quot ego tuas petitiones ita coniectas, ut vitari posse non viderentur, parva quadam declinatione et, ut aiunt, corpore effugi! Nihil agis, nihil adsequeris neque tamen conari ac velle desistis. Quotiens tibi iam extorta est ista sica de manibus, quotiens excidit casu aliquo et elapsa est! quae quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas esse in consulis corpore defigere.

7. Nunc vero quae tua est ista vita? Sic enim iam tecum loquar, non ut odio permotus esse videar, quo debeo, sed ut misericordia, quae tibi nulla debetur. Venisti paulo ante in senatum. Quis te ex hac tanta frequentia totque tuis amicis ac necessariis salutavit? Si hoc post hominum memoriam contigit nemini, vocis expectas contumeliam, cum sis gravissimo iudicio taciturnitatis oppressus? Quid, quod adventu tuo ista subsellia vacuefacta sunt, quod omnes consulares, qui tibi persaepe ad caedem constituti fuerunt, simul atque adsedisti, partem istam subselliorum nudam atque inanem reliquerunt, quo tandem animo tibi ferendum putas? Servi mehercule mei si me isto pacto metuerent, ut te metuunt omnes cives tui, domum meam relinquendam putarem; tu tibi urbem non arbitraris? et, si me meis civibus iniuria suspectum tam graviter atque offensum viderem, carere me aspectu civium quam infestis omnium oculis conspici mallem; tu cum conscientia scelerum tuorum agnoscas odium omnium iustum et iam diu tibi debitum, dubitas, quorum mentes sensusque vulneras, eorum aspectum praesentiamque vitare? Si te parentes timerent atque odissent tui neque eos ulla ratione placare posses, ut opinor, ab eorum oculis aliquo concederes. Nunc te patria, quae communis est parens omnium nostrum, odit ac metuit et iam diu nihil te iudicat nisi de parricidio suo cogitare; huius tu neque

auctoritatem verebere nec iudicium sequere nec vim
18 pertimesces? Quae tecum, Catilina, sic agit et quodam modo tacita loquitur: 'Nullum iam aliquot annis facinus extitit nisi per te, nullum flagitium sine te; tibi uni
5 multorum civium neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad neglegendas leges et quaestiones, verum etiam ad evertendas perfringendasque valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam
10 esse in metu propter unum te, quicquid increpuerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quam ob rem discede atque hunc mihi timorem eripe; si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem
19 aliquando timere desinam.' 8. Haec si tecum, ita ut
16 dixi, patria loquatur, nonne impetrare debeat, etiamsi vim adhibere non possit?

Quid, quod tu te ipse in custodiam dedisti, quod vitandae suspicionis causa ad M'. Lepidum te habitare
20 velle dixisti? A quo non receptus etiam ad me venire ausus es atque, ut domi meae te asservarem, rogasti. Cum a me quoque id responsum tulisses, me nullo modo posse isdem parietibus tuto esse tecum, qui magno in periculo essem, quod isdem moenibus con-
25 tineremur, ad Q. Metellum praetorem venisti. A quo repudiatus ad sodalem tuum, virum optimum, M. Metellum, demigrasti; quem tu videlicet et ad custodiendum diligentissimum et ad suspicandum sagacissimum et ad vindicandum fortissimum fore putasti. Sed quam longe
30 videtur a carcere atque a vinculis abesse debere, qui se
20 ipse iam dignum custodia iudicarit! Quae cum ita sint, Catilina, dubitas, si emori aequo animo non potes, abire in aliquas terras et vitam istam multis suppliciis iustis debitisque ereptam fugae solitudinique mandare?

'Refer', inquis, 'ad senatum'; id enim postulas et, si hic ordo placere decreverit te ire in exilium, obtemperaturum te esse dicis. Non referam, id quod abhorret a meis moribus, et tamen faciam, ut intellegas, quid hi de te sentiant. Egredere ex urbe, Catilina, libera rem publicam metu, in exilium, si hanc vocem expectas, proficiscere. Quid est? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium? Patiuntur, tacent. Quid expectas auctoritatem loquentium, quorum voluntatem tacitorum perspicis? At si hoc idem huic adulescenti optimo, P. Sestio, si fortissimo viro, M. Marcello, dixissem, iam mihi consuli hoc ipso in templo senatus iure optimo vim et manus intulisset. De te autem, Catilina, cum quiescunt, probant, cum patiuntur, decernunt, cum tacent, clamant, neque hi solum, quorum tibi auctoritas est videlicet cara, vita vilissima, sed etiam illi equites Romani, honestissimi atque optimi viri, ceterique fortissimi cives, qui circumstant senatum, quorum tu et frequentiam videre et studia perspicere et voces paulo ante exaudire potuisti. Quorum ego vix abs te iam diu manus ac tela contineo, eosdem facile adducam, ut te haec, quae vastare iam pridem studes, relinquentem usque ad portas prosequantur.

9. Quamquam quid loquor? te ut ulla res frangat, tu ut umquam te corrigas, tu ut ullam fugam meditere, tu ut ullum exilium cogites? Utinam tibi istam mentem di immortales duint! tametsi video, si mea voce perterritus ire in exilium animum induxeris, quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens tempus recenti memoria scelerum tuorum, at in posteritatem impendeat. Sed est tanti, dum modo ista sit privata calamitas et a rei publicae periculis seiungatur. Sed tu ut vitiis tuis commoveare, ut legum poenas pertimescas, ut temporibus rei publicae cedas, non est postulandum. Neque enim

is es, Catilina, ut te aut pudor umquam a turpitudine
28 aut metus a periculo aut ratio a furore revocarit. Quam ob rem, ut saepe iam dixi, proficiscere ac, si mihi inimico, ut praedicas, tuo conflare vis invidiam, recta perge
5 in exilium; vix feram sermones hominum, si id feceris, vix molem istius invidiae, si in exilium iussu consulis ieris, sustinebo. Sin autem servire meae laudi et gloriae mavis, egredere cum importuna sceleratorum manu, confer te ad Manlium, concita perditos cives, secerne te
10 a bonis, infer patriae bellum, exulta impio latrocinio, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos isse videaris.

24 Quamquam quid ego te invitem, a quo iam sciam esse praemissos, qui tibi ad Forum Aurelium praesto-
15 larentur armati, cui iam sciam pactam et constitutam cum Manlio diem, a quo etiam aquilam illam argenteam, quam tibi ac tuis omnibus confido perniciosam ac funestam futuram, cui domi tuae sacrarium constitutum fuit, sciam esse praemissam? Tu ut illa carere diutius
20 possis, quam venerari ad caedem proficiscens solebas, a cuius altaribus saepe istam impiam dexteram ad necem
25 civium transtulisti? **10.** Ibis tandem aliquando, quo te iam pridem ista tua cupiditas effrenata ac furiosa rapiebat; neque enim tibi haec res affert dolorem, sed quandam
25 incredibilem voluptatem. Ad hanc te amentiam natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit. Numquam tu non modo otium, sed ne bellum quidem nisi nefarium concupisti. Nactus es ex perditis atque ab omni non modo fortuna, verum etiam spe derelictis conflatam im-
26 proborum manum. Hic tu qua laetitia perfruere, quibus
31 gaudiis exultabis, quanta in voluptate bacchabere, cum in tanto numero tuorum neque audies virum bonum quemquam neque videbis! Ad huius vitae studium meditati illi sunt, qui feruntur, labores tui, iacere humi non

solum ad obsidendum stuprum, verum etiam ad facinus obeundum, vigilare non solum insidiantem somno maritorum, verum etiam bonis otiosorum. Habes, ubi ostentes tuam illam praeclaram patientiam famis, frigoris, inopiae rerum omnium, quibus te brevi tempore confectum esse senties. Tantum profeci tum, cum te a consulatu reppuli, ut exul potius temptare quam consul vexare rem publicam posses, atque ut id, quod esset a te scelerate susceptum, latrocinium potius quam bellum nominaretur.

11. Nunc, ut a me, patres conscripti, quandam prope iustam patriae querimoniam detester ac deprecer, percipite, quaeso, diligenter, quae dicam, et ea penitus animis vestris mentibusque mandate. Etenim, si mecum patria, quae mihi vita mea multo est carior, si cuncta Italia, si omnis res publica loquatur: 'M. Tulli, quid agis? Tune eum, quem esse hostem comperisti, quem ducem belli futurum vides, quem expectari imperatorem in castris hostium sentis, auctorem sceleris, principem coniurationis, evocatorem servorum et civium perditorum, exire patiere, ut abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur? Nonne hunc in vincla duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis? Quid tandem te impedit? mosne maiorum? At persaepe etiam privati in hac re publica perniciosos cives morte multarunt. An leges, quae de civium Romanorum supplicio rogatae sunt? At numquam in hac urbe, qui a re publica defecerunt, civium iura tenuerunt. An invidiam posteritatis times? Praeclaram vero populo Romano refers gratiam, qui te, hominem per te cognitum, nulla commendatione maiorum tam mature ad summum imperium per omnes honorum gradus extulit, si propter invidiae aut alicuius periculi metum salutem civium tuorum neglegis! Sed, si quis est invidiae metus, non est vehementius severitatis ac fortitudinis invidia

quam inertiae ac nequitiae pertimescenda. An, cum bello vastabitur Italia, vexabuntur urbes, tecta ardebunt, tum te non existimas invidiae incendio conflagraturum?'

12. His ego sanctissimis rei publicae vocibus et eorum hominum, qui hoc idem sentiunt, mentibus pauca respondebo: Ego si hoc optimum factu iudicarem, patres conscripti, Catilinam morte multari, unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Etenim, si summi viri et clarissimi cives Saturnini et Gracchorum et Flacci et superiorum complurium sanguine non modo se non contaminarunt, sed etiam honestarunt, certe verendum mihi non erat, ne quid hoc parricida civium interfecto invidiae in posteritatem redundaret. Quodsi ea mihi maxime impenderet, tamen hoc animo fui semper, ut invidiam virtute partam gloriam, non invidiam putarem. Quamquam non nulli sunt in hoc ordine, qui aut ea, quae imminent, non videant aut ea, quae vident, dissimulent; qui spem Catilinae mollibus sententiis aluerunt coniurationemque nascentem non credendo corroboraverunt; quorum auctoritate multi non solum improbi, verum etiam imperiti, si in hunc animadvertissem, crudeliter et regie factum esse dicerent. Nunc intellego, si iste, quo intendit, in Manliana castra pervenerit, neminem tam stultum fore, qui non videat coniurationem esse factam, neminem tam improbum, qui non fateatur. Hoc autem uno interfecto intellego hanc rei publicae pestem paulisper reprimi, non in perpetuum comprimi posse. Quodsi se eiecerit secumque suos eduxerit et eodem ceteros undique collectos naufragos aggregarit, extinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta rei publicae pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium.

13. Etenim iam diu, patres conscripti, in his periculis coniurationis insidiisque versamur, sed nescio quo pacto omnium scelerum ac veteris furoris et audaciae matu-

ritas in nostri consulatus tempus erupit. Quodsi ex tanto latrocinio iste unus tolletur, videbimur fortasse ad breve quoddam tempus cura et metu esse relevati, periculum autem residebit et erit inclusum penitus in venis atque in visceribus rei publicae. Ut saepe homines aegri morbo gravi, cum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberunt, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque afflictantur, sic hic morbus, qui est in re publica, relevatus istius poena vehementius reliquis vivis ingravescet.

Quare secedant improbi, secernant se a bonis, unum 32
in locum congregentur, muro denique, quod saepe iam dixi, secernantur a nobis; desinant insidiari domi suae consuli, circumstare tribunal praetoris urbani, obsidere cum gladiis curiam, malleolos et faces ad inflammandam urbem comparare; sit denique inscriptum in fronte unius cuiusque, quid de re publica sentiat. Polliceor hoc vobis, patres conscripti, tantam in nobis consulibus fore diligentiam, tantam in vobis auctoritatem, tantam in equitibus Romanis virtutem, tantam in omnibus bonis consensionem, ut Catilinae profectione omnia patefacta, illustrata, oppressa, vindicata esse videatis.

Hisce ominibus, Catilina, cum summa rei publicae 33
salute, cum tua peste ac pernicie cumque eorum exitio, qui se tecum omni scelere parricidioque iunxerunt, proficiscere ad impium bellum ac nefarium.

Tu, Iuppiter, qui isdem quibus haec urbs auspiciis a Romulo es constitutus, quem Statorem huius urbis atque imperii vere nominamus, hunc et huius socios a tuis ceterisque templis, a tectis urbis ac moenibus, a vita fortunisque civium omnium arcebis et homines bonorum inimicos, hostes patriae, latrones Italiae scelerum foedere inter se ac nefaria societate coniunctos aeternis suppliciis vivos mortuosque mactabis.

M. TULLI CICERONIS
ORATIO IN CATILINAM SECUNDA
AD POPULUM.

1 **1.** Tandem aliquando, Quirites, L. Catilinam furentem audacia, scelus anhelantem, pestem patriae nefarie molientem, vobis atque huic urbi ferro flammaque minitantem ex urbe vel eiecimus vel emisimus vel ipsum egredientem verbis prosecuti sumus. Abiit, excessit, evasit, erupit. Nulla iam pernicies a monstro illo atque prodigio moenibus ipsis intra moenia comparabitur. Atque hunc quidem unum huius belli domestici ducem sine controversia vicimus. Non enim iam inter latera nostra sica illa versabitur, non in campo, non in foro, non in curia, non denique intra domesticos parietes pertimescemus. Loco ille motus est, cum est ex urbe depulsus. Palam iam cum hoste nullo impediente bellum iustum geremus. Sine dubio perdidimus hominem magnificeque vicimus, cum illum ex occultis insidiis in apertum latrocinium
2 coniecimus. Quod vero non cruentum mucronem, ut voluit, extulit, quod vivis nobis egressus est, quod ei ferrum e manibus extorsimus, quod incolumes cives, quod stantem urbem reliquit, quanto tandem illum maerore esse adflictum et profligatum putatis? Iacet ille nunc prostratus, Quirites, et se perculsum atque abiectum esse sentit et retorquet oculos profecto saepe ad hanc urbem,

quam e suis faucibus ereptam esse luget; quae quidem mihi laetari videtur, quod tantam pestem evomuerit forasque proiecerit.

2. Ac, si quis est talis, quales esse omnes oportebat, qui in hoc ipso, in quo exultat et triumphat oratio mea, me vehementer accuset, quod tam capitalem hostem non comprehenderim potius quam emiserim, non est ista mea culpa, Quirites, sed temporum. Interfectum esse L. Catilinam et gravissimo supplicio affectum iam pridem oportebat, idque a me et mos maiorum et huius imperii severitas et res publica postulabat. Sed quam multos fuisse putatis, qui, quae ego deferrem, non crederent, quam multos, qui etiam defenderent! Ac, si illo sublato depelli a vobis omne periculum iudicarem, iam pridem ego L. Catilinam non modo invidiae meae, verum etiam vitae periculo sustulissem. Sed, cum viderem, ne vobis quidem omnibus re etiam tum probata si illum, ut erat meritus, morte multassem, fore ut eius socios invidia oppressus persequi non possem, rem huc deduxi, ut tum palam pugnare possetis, cum hostem aperte videretis. Quem quidem ego hostem, Quirites, quam vehementer foris esse timendum putem, licet hinc intellegatis, quod etiam illud moleste fero, quod ex urbe parum comitatus exierit. Utinam ille omnes secum suas copias eduxisset! Tongilium mihi eduxit, quem amare in praetexta coeperat, Publicium et Minucium, quorum aes alienum contractum in popina nullum rei publicae motum afferre poterat; reliquit quos viros, quanto aere alieno, quam valentes, quam nobiles!

3. Itaque ego illum exercitum prae Gallicanis legionibus et hoc dilectu, quem in agro Piceno et Gallico Q. Metellus habuit, et his copiis, quae a nobis cotidie comparantur, magno opere contemno collectum ex senibus desperatis, ex agresti luxuria, ex rusticis decoctoribus,

ex iis, qui vadimonia deserere quam illum exercitum maluerunt; quibus ego non modo si aciem exercitus nostri, verum etiam si edictum praetoris ostendero, concident. Hos, quos video volitare in foro, quos stare ad curiam, quos etiam in senatum venire, qui nitent unguentis, qui fulgent purpura, mallem secum suos milites eduxisset; qui si hic permanent, mementote non tam exercitum illum esse nobis quam hos, qui exercitum deseruerunt, pertimescendos. Atque hoc etiam sunt timendi magis, quod, quid cogitent, me scire sentiunt
6 neque tamen permoventur. Video, cui sit Apulia attributa, quis habeat Etruriam, quis agrum Picenum, quis Gallicum, quis sibi has urbanas insidias caedis atque incendiorum depoposcerit. Omnia superioris noctis consilia ad me perlata esse sentiunt; patefeci in senatu hesterno die; Catilina ipse pertimuit, profugit; hi quid expectant? Ne illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram.

4. Quod expectavi, iam sum assecutus, ut vos omnes factam esse aperte coniurationem contra rem publicam videretis; nisi vero si quis est, qui Catilinae similes cum Catilina sentire non putet. Non est iam lenitati locus; severitatem res ipsa flagitat. Unum etiam nunc concedam: exeant, proficiscantur, ne patiantur desiderió sui Catilinam miserum tabescere. Demonstrabo iter: Aurelia via profectus est; si accelerare volent, ad vesperam consequentur.

7 O fortunatam rem publicam, si quidem hanc sentinam urbis eiecerit! Uno mehercule Catilina exhausto levata mihi et recreata res publica videtur. Quid enim mali aut sceleris fingi aut cogitari potest, quod non ille conceperit? quis tota Italia veneficus, quis gladiator, quis latro, quis sicarius, quis parricida, quis testamentorum subiector, quis circumscriptor, quis ganeo, quis nepos,

quis adulter, quae mulier infamis, quis corruptor iuventutis, quis corruptus, quis perditus inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? quae caedes per hosce annos sine illo facta est, quod nefarium stuprum non per illum? Iam vero quae tanta 8
umquam in ullo iuventutis illecebra fuit quanta in illo? 6
qui alios ipse amabat turpissime, aliorum amori flagitiosissime serviebat, aliis fructum libidinum, aliis mortem parentum non modo impellendo, verum etiam adiuvando pollicebatur. Nunc vero quam subito non solum ex 10
urbe, verum etiam ex agris ingentem numerum perditorum hominum collegerat! Nemo non modo Romae, sed ullo in angulo totius Italiae oppressus aere alieno fuit, quem non ad hoc incredibile sceleris foedus asciverit.

5. Atque ut eius diversa studia in dissimili ratione 9
perspicere possitis, nemo est in ludo gladiatorio paulo 16
ad facinus audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur, nemo in scaena levior et nequior, qui se non eiusdem prope sodalem fuisse commemoret. Atque idem tamen stuprorum et scelerum exercitatione assuefactus 20
frigore et fame et siti et vigiliis perferendis fortis ab istis praedicabatur, cum industriae subsidia atque instrumenta virtutis in libidine audaciaque consumeret. Hunc vero si secuti erunt sui comites, si ex urbe 10
exierint desperatorum hominum flagitiosi greges, o nos 25
beatos, o rem publicam fortunatam, o praeclaram laudem consulatus mei! Non enim iam sunt mediocres hominum libidines, non humanae et tolerandae audaciae; nihil cogitant nisi caedem, nisi incendia, nisi rapinas. Patrimonia sua profuderunt, fortunas suas obligaverunt; res 30
eos iam pridem deseruit, fides nuper deficere coepit; eadem tamen illa, quae erat in abundantia, libido permanet. Quodsi in vino et alea comissationes solum et scorta quaererent, essent illi quidem desperandi, sed

tamen essent ferendi; hoc vero quis ferre possit, inertes homines fortissimis viris insidiari, stultissimos prudentissimis, ebriosos sobriis, dormientes vigilantibus? qui mihi accubantes in conviviis complexi mulieres impudicas vino languidi, conferti cibo, sertis redimiti, unguentis obliti, debilitati stupris eructant sermonibus suis caedem bonorum atque urbis incendia. Quibus ego confido impendere fatum aliquod, et poenam iam diu improbitati, nequitiae, sceleri, libidini debitam aut instare iam plane aut certe appropinquare. Quos si meus consulatus, quoniam sanare non potest, sustulerit, non breve nescio quod tempus, sed multa saecula propagarit rei publicae. Nulla est enim natio, quam pertimescamus, nullus rex, qui bellum populo Romano facere possit. Omnia sunt externa unius virtute terra marique pacata; domesticum bellum manet, intus insidiae sunt, intus inclusum periculum est, intus est hostis. Cum luxuria nobis, cum amentia, cum scelere certandum est. Huic ego me bello ducem profiteor, Quirites; suscipio inimicitias hominum perditorum; quae sanari poterunt, quacumque ratione sanabo, quae resecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manere. Proinde aut exeant aut quiescant aut, si et in urbe et in eadem mente permanent, ea, quae merentur, expectent.

12 **6.** At etiam sunt, qui dicant, Quirites, a me eiectum in exilium esse Catilinam. Quod ego si verbo assequi possem, istos ipsos eicerem, qui haec locuntur. Homo enim videlicet timidus aut etiam permodestus vocem consulis ferre non potuit; simul atque ire in exilium iussus est, paruit, quievit.

Hesterno die, Quirites, cum domi meae paene interfectus essem, senatum in aedem Iovis Statoris convocavi, rem omnem ad patres conscriptos detuli. Quo cum Catilina venisset, quis eum senator appellavit, quis

salutavit, quis denique ita aspexit ut perditum civem ac non potius ut importunissimum hostem? Quin etiam principes eius ordinis partem illam subselliorum, ad quam ille accesserat, nudam atque inanem reliquerunt. Hic ego vehemens ille consul, qui verbo cives in exilium 13
eicio, quaesivi a Catilina, in nocturno conventu apud 6
M. Laecam fuisset necne. Cum ille homo audacissimus (13)
conscientia convictus primo reticuisset, patefeci cetera; quid ea nocte egisset, quid in proximam constituisset, quem ad modum esset ei ratio totius belli descripta, 10
edocui. Cum haesitaret, cum teneretur, quaesivi, quid dubitaret proficisci eo, quo iam pridem pararet, cum arma, cum secures, cum fasces, cum tubas, cum signa militaria, cum aquilam illam argenteam, cui ille etiam sacrarium domi suae fecerat, scirem esse praemissam. 15
In exilium eiciebam, quem iam ingressum esse in bellum 14
videbam? Etenim, credo, Manlius iste centurio, qui in agro Faesulano castra posuit, bellum populo Romano suo nomine indixit, et illa castra nunc non Catilinam ducem expectant, et ille eiectus in exilium se Massiliam, ut 20
aiunt, non in haec castra conferet.

7. O condicionem miseram non modo administrandae, verum etiam conservandae rei publicae! Nunc si L. Catilina consiliis, laboribus, periculis meis circumclusus ac debilitatus subito pertimuerit, sententiam mutaverit, 25
deseruerit suos, consilium belli faciendi abiecerit et ex hoc cursu sceleris ac belli iter ad fugam atque in exilium converterit, non ille a me spoliatus armis audaciae, non obstupefactus ac perterritus mea diligentia, non de spe conatuque depulsus, sed indemnatus innocens in exilium 30
eiectus a consule vi et minis esse dicetur; et erunt, qui illum, si hoc fecerit, non improbum, sed miserum, me non diligentissimum consulem, sed crudelissimum tyrannum existimari velint! Est mihi tanti, Quirites, huius invidiae 15

falsae atque iniquae tempestatem subire, dum modo a vobis huius horribilis belli ac nefarii periculum depellatur. Dicatur sane eiectus esse a me, dum modo eat in exilium. Sed, mihi credite, non est iturus. Numquam ego ab dis immortalibus optabo, Quirites, invidiae meae levandae causa, ut L. Catilinam ducere exercitum hostium atque in armis volitare audiatis, sed triduo tamen audietis; multoque magis illud timeo, ne mihi sit invidiosum aliquando, quod illum emiserim potius quam quod eiecerim. Sed cum sint homines, qui illum, cum profectus sit, eiectum esse dicant, idem, si interfectus esset, quid dicerent? Quamquam isti, qui Catilinam Massiliam ire dictitant, non tam hoc queruntur quam verentur. Nemo est istorum tam misericors, qui illum non ad Manlium quam ad Massilienses ire malit. Ille autem, si mehercule hoc, quod agit, numquam antea cogitasset, tamen latrocinantem se interfici mallet quam exulem vivere. Nunc vero, cum ei nihil adhuc praeter ipsius voluntatem cogitationemque acciderit, nisi quod vivis nobis Roma profectus est, optemus potius, ut eat in exilium, quam queramur.

17 8. Sed cur tam diu de uno hoste loquimur, et de eo hoste, qui iam fatetur se esse hostem, et quem, quia, quod semper volui, murus interest, non timeo; de his, qui dissimulant, qui Romae remanent, qui nobiscum sunt, nihil dicimus? Quos quidem ego, si ullo modo fieri possit, non tam ulcisci studeo quam sanare sibi ipsos, placare rei publicae, neque, id quare fieri non possit, si me audire volent, intellego. Exponam enim vobis, Quirites, ex quibus generibus hominum istae copiae comparentur; deinde singulis medicinam consilii atque orationis meae, si quam potero, afferam.

18 Unum genus est eorum, qui magno in aere alieno maiores etiam possessiones habent, quarum amore adducti

dissolvi nullo modo possunt. Horum hominum species est honestissima (sunt enim locupletes), voluntas vero et causa impudentissima. Tu agris, tu aedificiis, tu argento, tu familia, tu rebus omnibus ornatus et copiosus sis et dubites de possessione detrahere, adquirere ad fidem? Quid enim expectas? bellum? Quid ergo? in vastatione omnium tuas possessiones sacrosanctas futuras putas? An tabulas novas? Errant, qui istas a Catilina expectant; meo beneficio tabulae novae proferentur, verum auctionariae; neque enim isti, qui possessiones habent, alia ratione ulla salvi esse possunt. Quod si maturius facere voluissent neque, id quod stultissimum est, certare cum usuris fructibus praediorum, et locupletioribus his et melioribus civibus uteremur. Sed hosce homines minime puto pertimescendos, quod aut deduci de sententia possunt aut, si permanebunt, magis mihi videntur vota facturi contra rem publicam quam arma laturi.

9. Alterum genus est eorum, qui quamquam premuntur aere alieno, dominationem tamen expectant, rerum potiri volunt, honores, quos quieta re publica desperant, perturbata se consequi posse arbitrantur. Quibus hoc praecipiendum videtur, unum scilicet et idem quod reliquis omnibus, ut desperent se id, quod conantur, consequi posse; primum omnium me ipsum vigilare, adesse, providere rei publicae; deinde magnos animos esse in bonis viris, magnam concordiam, magnas praeterea militum copias; deos denique immortales huic invicto populo, clarissimo imperio, pulcherrimae urbi contra tantam vim sceleris praesentes auxilium esse laturos. Quodsi iam sint id, quod summo furore cupiunt, adepti, num illi in cinere urbis et in sanguine civium, quae mente conscelerata ac nefaria concupiverunt, consules se aut dictatores aut etiam reges sperant futuros? Non

vident id se cupere, quod si adepti sint, fugitivo alicui aut gladiatori sit concedi necesse?

20 Tertium genus est aetate iam affectum, sed tamen exercitatione robustum; quo ex genere iste est Manlius, cui nunc Catilina succedit. Hi sunt homines ex iis coloniis, quas Sulla constituit; quas ego universas civium esse optimorum et fortissimorum virorum sentio, sed tamen ii sunt coloni, qui se in insperatis ac repentinis pecuniis sumptuosius insolentiusque iactarunt. Hi dum aedificant tamquam beati, dum praediis lectis, familiis magnis, conviviis apparatis delectantur, in tantum aes alienum inciderunt, ut, si salvi esse velint, Sulla sit iis ab inferis excitandus; qui etiam non nullos agrestes homines tenues atque egentes in eandem illam spem rapinarum veterum impulerunt. Quos ego utrosque in eodem genere praedatorum direptorumque pono, sed eos hoc moneo, desinant furere ac proscriptiones et dictaturas cogitare. Tantus enim illorum temporum dolor inustus est civitati, ut iam ista non modo homines, sed ne pecudes quidem mihi passurae esse videantur.

21 **10.** Quartum genus est sane varium et mixtum et turbulentum; qui iam pridem premuntur, qui numquam emergunt, qui partim inertia, partim male gerendo negotio, partim etiam sumptibus in vetere aere alieno vacillant, qui vadimoniis, iudiciis, proscriptione bonorum defetigati permulti et ex urbe et ex agris se in illa castra conferre dicuntur. Hosce ego non tam milites acres quam infitiatores lentos esse arbitror. Qui homines quam primum, si stare non possunt, corruant, sed ita, ut non modo civitas, sed ne vicini quidem proximi sentiant. Nam illud non intellego, quam ob rem, si vivere honeste non possunt, perire turpiter velint, aut cur minore dolore perituros se cum multis, quam si soli pereant, arbitrentur.

Quintum genus est parricidarum, sicariorum, denique 22
omnium facinerosorum. Quos ego a Catilina non revoco;
nam neque ab eo divelli possunt et pereant sane in
latrocinio, quoniam sunt ita multi, ut eos carcer capere
non possit.

Postremum autem genus est non solum numero,
verum etiam genere ipso atque vita, quod proprium
Catilinae est, de eius dilectu, immo vero de complexu
eius ac sinu; quos pexo capillo nitidos aut imberbes aut
bene barbatos videtis, manicatis et talaribus tunicis,
velis amictos, non togis; quorum omnis industria vitae
et vigilandi labor in antelucanis cenis expromitur. In 23
his gregibus omnes aleatores, omnes adulteri, omnes im-
puri impudicique versantur. Hi pueri tam lepidi ac
delicati non solum amare et amari neque saltare et
cantare, sed etiam sicas vibrare et spargere venena didi-
cerunt. Qui nisi exeunt, nisi pereunt, etiamsi Catilina
perierit, scitote hoc in re publica seminarium Catili-
narum futurum. Verum tamen quid sibi isti miseri
volunt? num suas secum mulierculas sunt in castra
ducturi? Quem ad modum autem illis carere poterunt,
his praesertim iam noctibus? Quo autem pacto illi
Appenninum atque illas pruinas ac nives perferent? nisi
idcirco se facilius hiemem toleraturos putant, quod nudi
in conviviis saltare didicerunt.

11. O bellum magno opere pertimescendum, cum hanc 24
sit habiturus Catilina scortorum cohortem praetoriam!
Instruite nunc, Quirites, contra has tam praeclaras Cati-
linae copias vestra praesidia vestrosque exercitus, et
primum gladiatori illi confecto et saucio consules impe-
ratoresque vestros opponite, deinde contra illam naufra-
gorum eiectam ac debilitatam manum florem totius
Italiae ac robur educite. Iam vero urbes coloniarum ac
municipiorum respondebunt Catilinae tumulis silvestribus.

Neque ego ceteras copias, ornamenta, praesidia vestra cum illius latronis inopia atque egestate conferre debeo.
25 Sed si omissis his rebus, quibus nos suppeditamur, eget ille, senatu, equitibus Romanis, urbe, aerario, vectigalibus, cuncta Italia, provinciis omnibus, exteris nationibus, si his rebus omissis causas ipsas, quae inter se confligunt, contendere velimus, ex eo ipso, quam valde illi iaceant, intellegere possumus. Ex hac enim parte pudor pugnat, illinc petulantia; hinc pudicitia, illinc stuprum; hinc fides, illinc fraudatio; hinc pietas, illinc scelus; hinc constantia, illinc furor; hinc honestas, illinc turpitudo; hinc continentia, illinc libido; denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, luxuria, ignavia, temeritate, cum vitiis omnibus; postremo copia cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit. In eius modi certamine ac proelio nonne, si hominum studia deficiant, di ipsi immortales cogant ab his praeclarissimis virtutibus tot et tanta vitia superari?
26 **12.** Quae cum ita sint, Quirites, vos, quem ad modum iam antea dixi, vestra tecta vigiliis custodiisque defendite; mihi, ut urbi sine vestro motu ac sine ullo tumultu satis esset praesidii, consultum atque provisum est. Coloni omnes municipesque vestri certiores a me facti de hac nocturna excursione Catilinae facile urbes suas finesque defendent; gladiatores, quam sibi ille manum certissimam fore putavit, quamquam animo meliore sunt quam pars patriciorum, potestate tamen nostra continebuntur. Q. Metellus, quem ego hoc prospiciens in agrum Gallicum Picenumque praemisi, aut opprimet hominem aut eius omnes motus conatusque prohibebit. Reliquis autem de rebus constituendis, maturandis, agendis iam ad senatum referemus, quem vocari videtis.

Nunc illos, qui in urbe remanserunt, atque adeo 27
qui contra urbis salutem omniumque vestrum in urbe
a Catilina relicti sunt, quamquam sunt hostes, tamen,
quia nati sunt cives, monitos etiam atque etiam volo.
Mea lenitas adhuc si cui solutior visa est, hoc expectavit,
ut id, quod latebat, erumperet. Quod reliquum est, iam
non possum oblivisci meam hanc esse patriam, me horum
esse consulem, mihi aut cum his vivendum aut pro his
esse moriendum. Nullus est portis custos, nullus insi-
diator viae; si qui exire volunt, conivere possum; qui
vero se in urbe commoverit, cuius ego non modo factum,
sed inceptum ullum conatumve contra patriam deprehen-
dero, sentiet in hac urbe esse consules vigilantes, esse
egregios magistratus, esse fortem senatum, esse arma,
esse carcerem, quem vindicem nefariorum ac manifestorum
scelerum maiores nostri esse voluerunt.

13. Atque haec omnia sic agentur, Quirites, ut maxi- 28
mae res minimo motu, pericula summa nullo tumultu,
bellum intestinum ac domesticum post hominum memo-
riam crudelissimum et maximum me uno togato duce et
imperatore sedetur. Quod ego sic administrabo, Quirites,
ut, si ullo modo fieri poterit, ne improbus quidem quis-
quam in hac urbe poenam sui sceleris sufferat. Sed si
vis manifestae audaciae, si impendens patriae periculum
me necessario de hac animi lenitate deduxerit, illud
profecto perficiam, quod in tanto et tam insidioso bello
vix optandum videtur, ut neque bonus quisquam intereat,
paucorumque poena vos omnes salvi esse possitis.

Quae quidem ego neque mea prudentia neque 29
humanis consiliis fretus polliceor vobis, Quirites, sed
multis et non dubiis deorum immortalium significatio-
nibus, quibus ego ducibus in hanc spem sententiamque
sum ingressus; qui iam non procul, ut quondam solebant,
ab externo hoste atque longinquo, sed hic praesentes

suo numine atque auxilio sua templa atque urbis tecta defendunt. Quos vos, Quirites, precari, venerari, implorare debetis, ut, quam urbem pulcherrimam florentissimamque esse voluerunt, hanc omnibus hostium copiis terra marique superatis a perditissimorum civium nefario scelere defendant.

M. TULLI CICERONIS
ORATIO IN CATILINAM TERTIA
AD POPULUM.

1. Rem publicam, Quirites, vitamque omnium vestrum, bona, fortunas, coniuges liberosque vestros atque hoc domicilium clarissimi imperii, fortunatissimam pulcherrimamque urbem, hodierno die deorum immortalium summo erga vos amore, laboribus, consiliis, periculis meis e flamma atque ferro ac paene ex faucibus fati ereptam et vobis conservatam ac restitutam videtis. Et, si non minus nobis iucundi atque illustres sunt ii dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur, quod salutis certa laetitia est, nascendi incerta condicio, et quod sine sensu nascimur, cum voluptate servamur, profecto, quoniam illum, qui hanc urbem condidit, ad deos immortales benivolentia famaque sustulimus, esse apud vos posterosque vestros in honore debebit is, qui eandem hanc urbem conditam amplificatamque servavit. Nam toti urbi, templis, delubris, tectis ac moenibus subiectos prope iam ignes circumdatosque restinximus, idemque gladios in rem publicam destrictos rettudimus mucronesque eorum a iugulis vestris deiecimus. 1 2

Quae quoniam in senatu illustrata, patefacta, comperta sunt per me, vobis iam exponam breviter, Quirites, ut, et quanta et quam manifesta et qua ratione investi- 3

gata et comprehensa sint, vos, qui et ignoratis et expectatis, scire possitis.

Principio, ut Catilina paucis ante diebus erupit ex urbe, cum sceleris sui socios huiusce nefarii belli acerrimos duces Romae reliquisset, semper vigilavi et providi, Quirites, quem ad modum in tantis et tam absconditis insidiis salvi esse possemus. 2. Nam tum, cum ex urbe Catilinam eiciebam (non enim iam vereor huius verbi invidiam, cum illa magis sit timenda, quod vivus exierit), sed tum, cum illum exterminari volebam, aut reliquam coniuratorum manum simul exituram aut eos, qui restitissent, infirmos sine illo ac debiles fore putabam. Atque ego ut vidi, quos maximo furore et scelere esse inflammatos sciebam, eos nobiscum esse et Romae remansisse, in eo omnes dies noctesque consumpsi, ut, quid agerent, quid molirentur, sentirem ac viderem, ut, quoniam auribus vestris propter incredibilem magnitudinem sceleris minorem fidem faceret oratio mea, rem ita comprehenderem, ut tum demum animis saluti vestrae provideretis, cum oculis maleficium ipsum videretis.

Itaque, ut comperi legatos Allobrogum belli Transalpini et tumultus Gallici excitandi causa a P. Lentulo esse sollicitatos, eosque in Galliam ad suos cives eodemque itinere cum litteris mandatisque ad Catilinam esse missos, comitemque iis adiunctum esse T. Volturcium, atque huic esse ad Catilinam datas litteras, facultatem mihi oblatam putavi, ut, quod erat difficillimum, quodque ego semper optabam ab dis immortalibus, ut tota res non solum a me, sed etiam a senatu et a vobis manifesto deprehenderetur.

5 Itaque hesterno die L. Flaccum et C. Pomptinum praetores, fortissimos atque amantissimos rei publicae viros, ad me vocavi, rem exposui, quid fieri placeret, ostendi. Illi autem, qui omnia de re publica praeclara

atque egregia sentirent, sine recusatione ac sine ulla mora negotium susceperunt et, cum advesperasceret, occulte ad pontem Mulvium pervenerunt atque ibi in proximis villis ita bipertito fuerunt, ut Tiberis inter eos et pons interesset. Eodem autem et ipsi sine cuius- 5
quam suspicione multos fortes viros eduxerant, et ego ex praefectura Reatina complures delectos adulescentes, quorum opera utor assidue in rei publicae praesidio, cum gladiis miseram. Interim tertia fere vigilia exacta cum 6
iam pontem Mulvium magno comitatu legati Allobroges 10
ingredi inciperent unaque Volturcius, fit in eos impetus; educuntur et ab illis gladii et a nostris. Res praetoribus erat nota solis, ignorabatur a ceteris.

3. Tum interventu Pomptini atque Flacci pugna, quae erat commissa, sedatur. Litterae, quaecumque erant in 15
eo comitatu, integris signis praetoribus traduntur; ipsi comprehensi ad me, cum iam dilucesceret, deducuntur. Atque horum omnium scelerum improbissimum machinatorem, Cimbrum Gabinium, statim ad me nihildum suspicantem vocavi; deinde item accersitus est L. Statilius 20
et post eum C. Cethegus; tardissime autem Lentulus venit, credo, quod in litteris dandis praeter consuetudinem proxima nocte vigilarat. Cum summis et clarissimis 7
huius civitatis viris, qui audita re frequentes ad me mane convenerant, litteras a me prius aperiri quam ad 25
senatum deferri placeret, ne, si nihil esset inventum, temere a me tantus tumultus iniectus civitati videretur, negavi me esse facturum, ut de periculo publico non ad consilium publicum rem integram deferrem. Etenim, Quirites, si ea, quae erant ad me delata, reperta non 30
essent, tamen ego non arbitrabar in tantis rei publicae periculis esse mihi nimiam diligentiam pertimescendam. Senatum frequentem celeriter, ut vidistis, coëgi. Atque 8
interea statim admonitu Allobrogum C. Sulpicium prae-

torem, fortem virum, misi, qui ex aedibus Cethegi, si quid telorum esset, efferret; ex quibus ille maximum sicarum numerum et gladiorum extulit.

4. Introduxi Volturcium sine Gallis; fidem publicam iussu senatus dedi; hortatus sum, ut ea, quae sciret, sine timore indicaret. Tum ille dixit, cum vix se ex magno timore recreasset, a P. Lentulo se habere ad Catilinam mandata et litteras, ut servorum praesidio uteretur, ut ad urbem quam primum cum exercitu accederet, id autem eo consilio, ut, cum urbem ex omnibus partibus, quem ad modum discriptum distributumque erat, incendissent caedemque infinitam civium fecissent, praesto esset ille, qui et fugientes exciperet et se cum his urbanis ducibus coniungeret. Introducti autem Galli ius iurandum sibi et litteras ab Lentulo, Cethego, Statilio ad suam gentem datas esse dixerunt, atque ita sibi ab his et a L. Cassio esse praescriptum, ut equitatum in Italiam quam primum mitterent; pedestres sibi copias non defuturas. Lentulum autem sibi confirmasse ex fatis Sibyllinis haruspicumque responsis se esse tertium illum Cornelium, ad quem regnum huius urbis atque imperium pervenire esset necesse; Cinnam ante se et Sullam fuisse. Eundemque dixisse fatalem hunc annum esse ad interitum huius urbis atque imperii, qui esset annus decimus post virginum absolutionem, post Capitoli autem incensionem vicesimus. Hanc autem Cethego cum ceteris controversiam fuisse dixerunt, quod Lentulo et aliis Saturnalibus caedem fieri atque urbem incendi placeret, Cethego nimium id longum videretur.

5. Ac ne longum sit, Quirites, tabellas proferri iussimus, quae a quoque dicebantur datae. Primo ostendimus Cethego; signum cognovit. Nos linum incidimus, legimus. Erat scriptum ipsius manu Allobrogum senatui et populo sese, quae eorum legatis confirmasset, factu-

rum esse; orare, ut item illi facerent, quae sibi eorum legati recepissent. Tum Cethegus, qui paulo ante aliquid tamen de gladiis ac sicis, quae apud ipsum erant deprehensa, respondisset dixissetque se semper bonorum ferramentorum studiosum fuisse, recitatis litteris debilitatus atque abiectus conscientia repente conticuit. Introductus est Statilius; cognovit et signum et manum suam. Recitatae sunt tabellae in eandem fere sententiam; confessus est. ✓Tum ostendi tabellas Lentulo et quaesivi, cognosceretne signum. Annuit. 'Est vero', inquam, 'notum quidem signum, imago avi tui, clarissimi viri, qui amavit unice patriam et cives suos; quae quidem te a tanto scelere etiam muta revocare debuit.' Leguntur eadem ratione ad senatum Allobrogum populumque litterae. Si quid de his rebus dicere vellet, feci potestatem. Atque ille primo quidem negavit; post autem aliquanto, toto iam indicio exposito atque edito, surrexit; quaesivit a Gallis, quid sibi esset cum iis, quam ob rem domum suam venissent, itemque a Volturcio. Qui cum illi breviter constanterque respondissent, per quem ad eum quotiensque venissent, quaesissentque ab eo, nihilne secum esset de fatis Sibyllinis locutus, tum ille subito scelere demens, quanta conscientiae vis esset, ostendit. Nam, cum id posset infitiari, repente praeter opinionem omnium confessus est. Ita eum non modo ingenium illud et dicendi exercitatio, qua semper valuit, sed etiam propter vim sceleris manifesti atque deprehensi impudentia, qua superabat omnes, improbitasque defecit. Volturcius vero subito litteras proferri atque aperiri iubet, quas sibi a Lentulo ad Catilinam datas esse dicebat. Atque ibi vehementissime perturbatus Lentulus tamen et signum et manum suam cognovit. Erant autem sine nomine, sed ita: 'Quis sim, scies ex eo, quem ad te misi. Cura,

ut vir sis, et cogita, quem in locum sis progressus. Vide, ecquid tibi iam sit necesse, et cura, ut omnium tibi auxilia adiungas, etiam infimorum.' Gabinius deinde introductus cum primo impudenter respondere coepisset, ad extremum nihil ex iis, quae Galli insimulabant, negavit.

13 Ac mihi quidem, Quirites, cum illa certissima visa sunt argumenta atque indicia sceleris, tabellae, signa, manus, denique unius cuiusque confessio, tum multo certiora illa, color, oculi, vultus, taciturnitas. Sic enim obstupuerant, sic terram intuebantur, sic furtim non numquam inter sese aspiciebant, ut non iam ab aliis indicari, sed indicare se ipsi viderentur.

6. Indiciis expositis atque editis, Quirites, senatum consului, de summa re publica quid fieri placeret. Dictae sunt a principibus acerrimae ac fortissimae sententiae, quas senatus sine ulla varietate est secutus. Et, quoniam nondum est perscriptum senatus consultum, ex memoria vobis, Quirites, quid senatus censuerit, exponam.

14 Primum mihi gratiae verbis amplissimis aguntur, quod virtute, consilio, providentia mea res publica maximis periculis sit liberata. Deinde L. Flaccus et C. Pomptinus praetores, quod eorum opera forti fidelique usus essem, merito ac iure laudantur. Atque etiam viro forti, collegae meo, laus impertitur, quod eos, qui huius coniurationis participes fuissent, a suis et a rei publicae consiliis removisset. Atque ita censuerunt, ut P. Lentulus, cum se praetura abdicasset, in custodiam traderetur; itemque uti C. Cethegus, L. Statilius, P. Gabinius, qui omnes praesentes erant, in custodiam traderentur; atque idem hoc decretum est in L. Cassium, qui sibi procurationem incendendae urbis depoposcerat, in M. Ceparium, cui ad sollicitandos pastores Apuliam

attributam esse erat indicatum, in P. Furium, qui est ex iis colonis, quos Faesulas L. Sulla deduxit, in Q. Annium Chilonem, qui una cum hoc Furio semper erat in hac Allobrogum sollicitatione versatus, in P. Umbrenum, libertinum hominem, a quo primum Gallos ad Gabinium perductos esse constabat. Atque ea lenitate (15) senatus est usus, Quirites, ut ex tanta coniuratione tantaque hac multitudine domesticorum hostium novem hominum perditissimorum poena re publica conservata reliquorum mentes sanari posse arbitraretur. Atque 16 etiam supplicatio dis immortalibus pro singulari eorum 11 merito meo nomine decreta est, quod mihi primum post hanc urbem conditam togato contigit, et his decreta verbis est, 'quod urbem incendiis, caede cives, Italiam bello liberassem'. Quae supplicatio si cum ceteris supplicationibus conferatur, hoc interest, quod ceterae bene gesta, haec una conservata re publica constituta est. Atque illud, quod faciendum primum fuit, factum atque transactum est. Nam P. Lentulus, quamquam patefactis indiciis, confessionibus suis, iudicio senatus non modo praetoris ius, verum etiam civis amiserat, tamen magistratu se abdicavit, ut, quae religio C. Mario, clarissimo viro, non fuerat, quo minus C. Glauciam, de quo nihil nominatim erat decretum, praetorem occideret, ea nos religione in privato P. Lentulo puniendo liberaremur.

7. Nunc quoniam, Quirites, conscleratissimi periculo- 16
sissimique belli nefarios duces captos iam et comprehensos tenetis, existimare debetis omnes Catilinae copias, omnes spes atque opes his depulsis urbis periculis concidisse. Quem quidem ego cum ex urbe pellebam, hoc providebam animo, Quirites, remoto Catilina non mihi esse P. Lentuli somnum nec L. Cassi adipes nec C. Cethegi furiosam temeritatem pertimescendam. Ille erat unus

timendus ex istis omnibus, sed tam diu, dum urbis moenibus continebatur. Omnia norat, omnium aditus tenebat; appellare, temptare, sollicitare poterat, audebat. Erat ei consilium ad facinus aptum, consilio autem neque manus neque lingua deerat. Iam ad certas res conficiendas certos homines delectos ac descriptos habebat. Neque vero, cum aliquid mandarat, confectum putabat; nihil erat, quod non ipse obiret, occurreret, vigilaret, laboraret; frigus, sitim, famem ferre poterat.
17 Hunc ego hominem tam acrem, tam audacem, tam paratum, tam callidum, tam in scelere vigilantem, tam in perditis rebus diligentem nisi ex domesticis insidiis in castrense latrocinium compulissem (dicam id, quod sentio, Quirites), non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depulissem. Non ille nobis Saturnalia constituisset neque tanto ante exitii ac fati diem rei publicae denuntiavisset neque commisisset, ut signum, ut litterae suae testes manifesti sceleris deprehenderentur. Quae nunc illo absente sic gesta sunt, ut nullum in privata domo furtum umquam sit tam palam inventum, quam haec tanta in re publica coniuratio manifesto comprehensa est. Quodsi Catilina in urbe ad hanc diem remansisset, quamquam, quoad fuit, omnibus eius consiliis occurri atque obstiti, tamen, ut levissime dicam, dimicandum nobis cum illo fuisset, neque nos umquam, cum ille in urbe hostis esset, tantis periculis rem publicam tanta pace, tanto otio, tanto silentio liberassemus.
18 8. Quamquam haec omnia, Quirites, ita sunt a me administrata, ut deorum immortalium nutu atque consilio et gesta et provisa esse videantur. Idque cum coniectura consequi possumus, quod vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse, tum vero ita praesentes his temporibus opem et auxilium nobis tulerunt, ut eos paene oculis videre possimus. Nam ut

illa omittam, visas nocturno tempore ab occidente faces ardoremque caeli, ut fulminum iactus, ut terrae motus relinquam, ut omittam cetera, quae tam multa nobis consulibus facta sunt, ut haec, quae nunc fiunt, canere di immortales viderentur, hoc certe, Quirites, quod sum dicturus, neque praetermittendum neque relinquendum est. Nam profecto memoria tenetis Cotta et Torquato consulibus complures in Capitolio res de caelo esse percussas, cum et simulacra deorum depulsa sunt et statuae veterum hominum deiectae et legum aera liquefacta et tactus etiam ille, qui hanc urbem condidit, Romulus, quem inauratum in Capitolio parvum atque lactantem uberibus lupinis inhiantem fuisse meministis. Quo quidem tempore cum haruspices ex tota Etruria convenissent, caedes atque incendia et legum interitum et bellum civile ac domesticum et totius urbis atque imperii occasum appropinquare dixerunt, nisi di immortales omni ratione placati suo numine prope fata ipsa flexissent. Itaque illorum responsis tum et ludi per decem dies facti sunt, neque res ulla, quae ad placandos deos pertineret, praetermissa est. Idemque iusserunt simulacrum Iovis facere maius et in excelso collocare et contra, atque antea fuerat, ad orientem convertere; ac se sperare dixerunt, si illud signum, quod videtis, solis ortum et forum curiamque conspiceret, fore ut ea consilia, quae clam essent inita contra salutem urbis atque imperii, illustrarentur, ut a senatu populoque Romano perspici possent. Atque illud signum collocandum consules illi locaverunt; sed tanta fuit operis tarditas, ut neque superioribus consulibus neque nobis ante hodiernum diem collocaretur.

9. Hic quis potest esse, Quirites, tam aversus a vero, tam praeceps, tam mente captus, qui neget haec omnia, quae videmus, praecipueque hanc urbem deorum im-

mortalium nutu ac potestate administrari? Etenim, cum esset ita responsum, caedes, incendia, interitum rei publicae comparari, et ea per cives, quae tum propter magnitudinem scelerum non nullis incredibilia videbantur, ea non modo cogitata a nefariis civibus, verum etiam suscepta esse sensistis. Illud vero nonne ita praesens est, ut nutu Iovis optimi maximi factum esse videatur, ut, cum hodierno die mane per forum meo iussu et coniurati et eorum indices in aedem Concordiae ducerentur, eo ipso tempore signum statueretur? Quo collocato atque ad vos senatumque converso omnia, quae erant contra salutem omnium cogitata, illustrata et patefacta vidistis. Quo etiam maiore sunt isti odio supplicioque digni, qui non solum vestris domiciliis atque tectis, sed etiam deorum templis atque delubris sunt funestos ac nefarios ignes inferre conati. Quibus ego si me restitisse dicam, nimium mihi sumam et non sim ferendus; ille, ille Iuppiter restitit; ille Capitolium, ille haec templa, ille cunctam urbem, ille vos omnes salvos esse voluit. Dis ego immortalibus ducibus hanc mentem, Quirites, voluntatemque suscepi atque ad haec tanta indicia perveni. Iam vero ab Lentulo ceterisque domesticis hostibus tam dementer tantae res creditae et ignotis et barbaris commissaeque litterae numquam essent profecto, nisi ab dis immortalibus huic tantae audaciae consilium esset ereptum. Quid vero? ut homines Galli ex civitate male pacata, quae gens una restat, quae bellum populo Romano facere et posse et non nolle videatur, spem imperii ac rerum maximarum ultro sibi a patriciis hominibus oblatam neglegerent vestramque salutem suis opibus anteponerent, id non divinitus esse factum putatis, praesertim qui nos non pugnando, sed tacendo superare potuerint?

23 **10.** Quam ob rem, Quirites, quoniam ad omnia pulvi-

naria supplicatio decreta est, celebratote illos dies cum coniugibus ac liberis vestris. Nam multi saepe honores dis immortalibus iusti habiti sunt ac debiti, sed profecto iustiores numquam. Erepti enim estis ex crudelissimo ac miserrimo interitu, erepti sine caede, sine sanguine, sine exercitu, sine dimicatione, togati me uno togato duce et imperatore vicistis. Etenim recordamini, 24 Quirites, omnes civiles dissensiones, non solum eas, quas audistis, sed eas, quas vosmet ipsi meministis atque vidistis. L. Sulla P. Sulpicium oppressit; C. Marium, custodem huius urbis, multosque fortes viros partim eiecit ex civitate, partim interemit. Cn. Octavius consul armis expulit ex urbe collegam; omnis hic locus acervis corporum et civium sanguine redundavit. Superavit postea Cinna cum Mario; tum vero clarissimis viris interfectis lumina civitatis extincta sunt. Ultus est huius victoriae crudelitatem postea Sulla; ne dici quidem opus est, quanta deminutione civium et quanta calamitate rei publicae. Dissensit M. Lepidus a clarissimo et fortissimo viro, Q. Catulo; attulit non tam ipsius interitus rei publicae luctum quam ceterorum.

Atque illae tamen omnes dissensiones erant eius modi, Quirites, quae non ad delendam, sed ad commutandam rem publicam pertinerent. Non illi nullam esse rem publicam, sed in ea, quae esset, se esse principes, neque hanc urbem conflagrare, sed se in hac urbe florere voluerunt. In hoc autem uno post hominum memoriam maximo crudelissimoque bello, quale bellum nulla umquam barbaria cum sua gente gessit, quo in bello lex haec fuit a Lentulo, Catilina, Cethego, Cassio constituta, ut omnes, qui salva urbe salvi esse possent, in hostium numero ducerentur, ita me gessi, Quirites, ut salvi omnes conservaremini, et, cum hostes vestri tantum civium superfuturum putassent, quantum infinitae

caedi restitisset, tantum autem urbis, quantum flamma obire non potuisset, et urbem et cives integros incolumesque servavi.

26 **11.** Quibus pro tantis rebus, Quirites, nullum ego a vobis praemium virtutis, nullum insigne honoris, nullum monumentum laudis postulabo praeterquam huius diei memoriam sempiternam. In animis ego vestris omnes triumphos meos, omnia ornamenta honoris, monumenta gloriae, laudis insignia condi et collocari volo. Nihil me mutum potest delectare, nihil tacitum, nihil denique eius modi, quod etiam minus digni assequi possint. Memoria vestra, Quirites, nostrae res alentur, sermonibus crescent, litterarum monumentis inveterascent et corroborabuntur; eandemque diem intellego, quam spero aeternam fore, propagatam esse et ad salutem urbis et ad memoriam consulatus mei, unoque tempore in hac re publica duos cives extitisse, quorum alter fines vestri imperii non terrae, sed caeli regionibus terminaret, alter eiusdem imperii domicilium sedesque servaret.

27 **12.** Sed, quoniam earum rerum, quas ego gessi, non eadem est fortuna atque condicio quae illorum, qui externa bella gesserunt, quod mihi cum iis vivendum est, quos vici ac subegi, illi hostes aut interfectos aut oppressos reliquerunt, vestrum est, Quirites, si ceteris facta sua recte prosunt, mihi mea ne quando obsint, providere. Mentes enim hominum audacissimorum sceleratae ac nefariae ne vobis nocere possent, ego providi, ne mihi noceant, vestrum est providere. Quamquam, Quirites, mihi quidem ipsi nihil ab istis iam noceri potest. Magnum enim est in bonis praesidium, quod mihi in perpetuum comparatum est, magna in re publica dignitas, quae me semper tacita defendet, magna vis conscientiae, quam qui neglegunt, cum me violare volent,
28 se indicabunt. Est enim in nobis is animus, Quirites,

ut non modo nullius audaciae cedamus, sed etiam omnes improbos ultro semper lacessamus. Quodsi omnis impetus domesticorum hostium depulsus a vobis se in me unum converterit, vobis erit videndum, Quirites, qua condicione posthac eos esse velitis, qui se pro salute vestra obtulerint invidiae periculisque omnibus; mihi quidem ipsi quid est quod iam ad vitae fructum possit adquiri, cum praesertim neque in honore vestro neque in gloria virtutis quicquam videam altius, quo mihi lubeat ascendere? Illud perficiam profecto, Quirites, ut ea, quae gessi in consulatu, privatus tuear atque ornem, ut, si qua est invidia in conservanda re publica suscepta, laedat invidos, mihi valeat ad gloriam. Denique ita me in re publica tractabo, ut meminerim semper, quae gesserim, curemque, ut ea virtute, non casu gesta esse videantur.

Vos, Quirites, quoniam iam est nox, venerati Iovem illum, custodem huius urbis ac vestrum, in vestra tecta discedite et ea, quamquam iam est periculum depulsum, tamen aeque ac priore nocte custodiis vigiliisque defendite. Id ne vobis diutius faciundum sit, atque ut in perpetua pace esse possitis, providebo.

M. TULLI CICERONIS
IN CATILINAM ORATIO QUARTA
HABITA IN SENATU.

1 **1.** Video, patres conscripti, in me omnium vestrum ora atque oculos esse conversos, video vos non solum de vestro ac rei publicae, verum etiam, si id depulsum sit, de meo periculo esse sollicitos. Est mihi iucunda in malis et grata in dolore vestra erga me voluntas, sed eam, per deos immortales, deponite atque obliti salutis meae de vobis ac de vestris liberis cogitate. Mihi si haec condicio consulatus data est, ut omnes acerbitates, omnes dolores cruciatusque perferrem, feram non solum fortiter, verum etiam libenter, dum modo meis laboribus vobis populoque Romano dignitas salusque pariatur.

2 Ego sum ille consul, patres conscripti, cui non forum, in quo omnis aequitas continetur, non campus consularibus auspiciis consecratus, non curia, summum auxilium omnium gentium, non domus, commune perfugium, non lectus ad quietem datus, non denique haec sedes honoris umquam vacua mortis periculo atque insidiis fuit. Ego multa tacui, multa pertuli, multa concessi, multa meo quodam dolore in vestro timore sanavi. Nunc si hunc exitum consulatus mei di immortales esse voluerunt, ut vos populumque Romanum ex caede miser-

rima, coniuges liberosque vestros virginesque Vestales ex acerbissima vexatione, templa atque delubra, hanc pulcherrimam patriam omnium nostrum ex foedissima flamma, totam Italiam ex bello et vastitate eriperem, quaecumque mihi uni proponetur fortuna, subeatur. Etenim, si P. Lentulus suum nomen inductus a vatibus fatale ad perniciem rei publicae fore putavit, cur ego non laeter meum consulatum ad salutem populi Romani prope fatalem extitisse?

2. Quare, patres conscripti, consulite vobis, prospicite patriae, conservate vos, coniuges, liberos fortunasque vestras, populi Romani nomen salutemque defendite; mihi parcere ac de me cogitare desinite. Nam primum debeo sperare omnes deos, qui huic urbi praesident, pro eo mihi, ac mereor, relaturos esse gratiam; deinde, si quid obtigerit, aequo animo paratoque moriar. Nam neque turpis mors forti viro potest accidere neque immatura consulari nec misera sapienti. Nec tamen ego sum ille ferreus, qui fratris carissimi atque amantissimi praesentis maerore non movear horumque omnium lacrimis, a quibus me circumsessum videtis; neque meam mentem non domum saepe revocat exanimata uxor et abiecta metu filia et parvulus filius, quem mihi videtur amplecti res publica tamquam obsidem consulatus mei, neque ille, qui expectans huius exitum diei stat in conspectu meo, gener. Moveor his rebus omnibus, sed in eam partem, uti salvi sint vobiscum omnes, etiamsi me vis aliqua oppresserit, potius, quam et illi et nos una rei publicae peste pereamus.

Quare, patres conscripti, incumbite ad salutem rei publicae, circumspicite omnes procellas, quae impendent, nisi providetis. Non Ti. Gracchus, quod iterum tribunus plebis fieri voluit, non C. Gracchus, quod agrarios concitare conatus est, non L. Saturninus, quod C. Memmium

occidit, in discrimen aliquod atque in vestrae severitatis iudicium adducitur; tenentur ii, qui ad urbis incendium, ad vestram omnium caedem, ad Catilinam accipiendum Romae restiterunt, tenentur litterae, signa, manus, denique unius cuiusque confessio; sollicitantur Allobroges, servitia excitantur, Catilina accersitur; id est initum consilium, ut interfectis omnibus nemo ne ad deplorandum quidem populi Romani nomen atque ad lamentandam tanti imperii calamitatem relinquatur.

5 **3.** Haec omnia indices detulerunt, rei confessi sunt, 11 vos multis iam iudiciis iudicavistis, primum quod mihi gratias egistis singularibus verbis et mea virtute atque diligentia perditorum hominum coniurationem patefactam esse decrevistis, deinde quod P. Lentulum se abdicare praetura coëgistis, tum quod eum et ceteros, de quibus iudicastis, in custodiam dandos censuistis, maximeque quod meo nomine supplicationem decrevistis, qui honos togato habitus ante me est nemini; postremo hesterno die praemia legatis Allobrogum Titoque Volturcio dedistis amplissima. Quae sunt omnia eius modi, ut ii, qui in custodiam nominatim dati sunt, sine ulla dubitatione a vobis damnati esse videantur.

6 Sed ego institui referre ad vos, patres conscripti, tamquam integrum, et de facto quid iudicetis, et de poena quid censeatis. Illa praedicam, quae sunt consulis. Ego magnum in re publica versari furorem et nova quaedam misceri et concitari mala iam pridem videbam, sed hanc tantam, tam exitiosam haberi coniurationem a civibus numquam putavi. Nunc, quicquid est, quocumque vestrae mentes inclinant atque sententiae, statuendum vobis ante noctem est. Quantum facinus ad vos delatum sit, videtis. Huic si paucos putatis affines esse, vehementer erratis. Latius opinione disseminatum est hoc malum; manavit non solum per Italiam, verum

etiam transcendit Alpes et obscure serpens multas iam provincias occupavit. Id opprimi sustentando aut prolatando nullo pacto potest; quacumque ratione placet, celeriter vobis vindicandum est.

4. Videо duas adhuc esse sententias, unam D. Silani, qui censet eos, qui haec delere conati sunt, morte esse multandos, alteram C. Caesaris, qui mortis poenam removet, ceterorum suppliciorum omnes acerbitates amplectitur. Uterque et pro sua dignitate et pro rerum magnitudine in summa severitate versatur. Alter eos, qui nos omnes vita privare conati sunt, qui delere imperium, qui populi Romani nomen extinguere, punctum temporis frui vita et hoc communi spiritu non putat oportere atque hoc genus poenae saepe in improbos cives in hac re publica esse usurpatum recordatur.

Alter intellegit mortem ab dis immortalibus non esse supplicii causa constitutam, sed aut necessitatem naturae aut laborum ac miseriarum quietem esse. Itaque eam sapientes numquam inviti, fortes saepe etiam libenter oppetiverunt. Vincula vero, et ea sempiterna, certe ad singularem poenam nefarii sceleris inventa sunt. Municipiis dispertiri iubet. Habere videtur ista res iniquitatem, si imperare velis, difficultatem, si rogare. Decernatur tamen, si placet. Ego enim suscipiam et, ut spero, reperiam, qui id, quod salutis omnium causa statueritis, non putent esse suae dignitatis recusare. Adiungit gravem poenam municipiis, si quis eorum vincula ruperit; horribiles custodias circumdat et dignas scelere hominum perditorum; sancit, ne quis eorum poenam, quos condemnat, aut per senatum aut per populum levare possit; eripit etiam spem, quae sola homines in miseriis consolari solet. Bona praeterea publicari iubet, vitam solam relinquit nefariis hominibus; quam si eripuisset, multos una dolores animi atque corporis et omnes scele-

rum poenas ademisset. Itaque, ut aliqua in vita formido improbis esset proposita, apud inferos eius modi quaedam illi antiqui supplicia impiis constituta esse voluerunt, quod videlicet intellegebant his remotis non esse mortem ipsam pertimescendam.

9 5. Nunc, patres conscripti, ego mea videro quid intersit. Si eritis secuti sententiam C. Caesaris, quoniam hanc is in re publica viam, quae popularis habetur, secutus est, fortasse minus erunt hoc auctore et cognitore huiusce sententiae mihi populares impetus pertimescendi; sin illam alteram, nescio an amplius mihi negotii contrahatur. Sed tamen meorum periculorum rationes utilitas rei publicae vincat. Habemus enim a Caesare, sicut ipsius dignitas et maiorum eius amplitudo postulabat, sententiam tamquam obsidem perpetuae in rem publicam voluntatis. Intellectum est, quid interesset inter levitatem contionatorum et animum vere popularem saluti populi consulentem. Videro de istis, qui se populares haberi volunt, abesse non neminem, ne de capite videlicet civium Romanorum sententiam ferat. Is et nudius tertius in custodiam cives Romanos dedit et supplicationem mihi decrevit et indices hesterno die maximis praemiis affecit. Iam hoc nemini dubium est, qui reo custodiam, quaesitori gratulationem, indici praemium decrerit, quid tota de re et causa iudicarit. At vero C. Caesar intellegit legem Semproniam esse de civibus Romanis constitutam; qui autem rei publicae sit hostis, eum civem esse nullo modo posse; denique ipsum latorem Semproniae legis iniussu populi poenas rei publicae dependisse. Idem ipsum Lentulum, largitorem et prodigum, non putat, cum de pernicie populi Romani, exitio huius urbis tam acerbe, tam crudeliter cogitarit, etiam appellari posse popularem. Itaque homo mitissimus atque lenissimus non dubitat P. Lentulum aeternis tene-

bris vinculisque mandare et sancit in posterum, ne quis huius supplicio levando se iactare et in pernicie populi Romani posthac popularis esse possit. Adiungit etiam publicationem bonorum, ut omnes animi cruciatus et corporis etiam egestas ac mendicitas consequatur.

6. Quam ob rem, sive hoc statueritis, dederitis mihi comitem ad contionem populo carum atque iucundum, sive Silani sententiam sequi malueritis, facile me atque vos a crudelitatis vituperatione populo Romano purgabo atque obtinebo eam multo leniorem fuisse.

Quamquam, patres conscripti, quae potest esse in tanti sceleris immanitate punienda crudelitas? Ego enim de meo sensu iudico. Nam ita mihi salva re publica vobiscum perfrui liceat, ut ego, quod in hac causa vehementior sum, non atrocitate animi moveor (quis enim est me mitior?), sed singulari quadam humanitate et misericordia. Videor enim mihi videre hanc urbem, lucem orbis terrarum atque arcem omnium gentium, subito uno incendio concidentem, cerno animo sepulta in patria miseros atque insepultos acervos civium, versatur mihi ante oculos aspectus Cethegi et furor in vestra caede bacchantis. Cum vero mihi proposui regnantem Lentulum, sicut ipse se ex fatis sperasse confessus est, purpuratum esse huic Gabinium, cum exercitu venisse Catilinam, tum lamentationem matrum familias, tum fugam virginum atque puerorum ac vexationem virginum Vestalium perhorresco et, quia mihi vehementer haec videntur misera atque miseranda, idcirco in eos, qui ea perficere voluerunt, me severum vehementemque praebebo.

Etenim quaero, si quis pater familias liberis suis a servo interfectis, uxore occisa, incensa domo supplicium de servo non quam acerbissimum sumpserit, utrum is clemens ac misericors an inhumanissimus et crudelissimus esse videatur. Mihi vero importunus ac ferreus,

qui non dolore et cruciatu nocentis suum dolorem cruciatumque lenierit. Sic nos in his hominibus, qui nos, qui coniuges, qui liberos nostros trucidare voluerunt, qui singulas unius cuiusque nostrum domos et hoc universum rei publicae domicilium delere conati sunt, qui id egerunt, ut gentem Allobrogum in vestigiis huius urbis atque in cinere deflagrati imperii collocarent, si vehementissimi fuerimus, misericordes habebimur; sin remissiores esse voluerimus, summae nobis crudelitatis in patriae civiumque pernicie fama subeunda est.

13 Nisi vero cuipiam L. Caesar, vir fortissimus et amantissimus rei publicae, crudelior nudius tertius visus est, cum sororis suae, feminae lectissimae, virum praesentem et audientem vita privandum esse dixit, cum avum suum iussu consulis interfectum filiumque eius impuberem legatum a patre missum in carcere necatum esse dixit. Quorum quod simile factum, quod initum delendae rei publicae consilium? Largitionis voluntas tum in re publica versata est et partium quaedam contentio. Atque illo tempore huius avus Lentuli, vir clarissimus, armatus Gracchum est persecutus. Ille etiam grave tum vulnus accepit, ne quid de summa re publica deminueretur; hic ad evertenda rei publicae fundamenta Gallos accersit, servitia concitat, Catilinam vocat, attribuit nos trucidandos Cethego et ceteros cives interficiendos Gabinio, urbem inflammandam Cassio, totam Italiam vastandam diripiendamque Catilinae. Vereamini, censeo, ne in hoc scelere tam immani ac nefando aliquid severius statuisse videamini; multo magis est verendum, ne remissione poenae crudeles in patriam quam ne severitate animadversionis nimis vehementes in acerbissimos hostes fuisse videamur.

14 7. Sed ea, quae exaudio, patres conscripti, dissimulare non possum. Iaciuntur enim voces, quae perveniunt

ad aures meas eorum, qui vereri videntur, ut habeam satis praesidii ad ea, quae vos statueritis hodierno die, transigunda. Omnia et provisa et parata et constituta sunt, patres conscripti, cum mea summa cura atque diligentia tum etiam multo maiore populi Romani ad summum imperium retinendum et ad communes fortunas conservandas voluntate. Omnes adsunt omnium ordinum homines, omnium generum, omnium denique aetatum; plenum est forum, plena templa circum forum, pleni omnes aditus huius templi ac loci. Causa est enim post urbem conditam haec inventa sola, in qua omnes sentirent unum atque idem praeter eos, qui cum sibi viderent esse pereundum, cum omnibus potius quam soli perire voluerunt. Hosce ego homines excipio et secerno libenter neque in improborum civium, sed in acerbissimorum hostium numero habendos puto. Ceteri vero, di immortales! qua frequentia, quo studio, qua virtute ad communem salutem dignitatemque consentiunt! Quid ego hic equites Romanos commemorem? qui vobis ita summam ordinis consiliique concedunt, ut vobiscum de amore rei publicae certent; quos ex multorum annorum dissensione huius ordinis ad societatem concordiamque revocatos hodiernus dies vobiscum atque haec causa coniungit. Quam si coniunctionem in consulatu confirmatam meo perpetuam in re publica tenuerimus, confirmo vobis nullum posthac malum civile ac domesticum ad ullam rei publicae partem esse venturum. Pari studio defendendae rei publicae convenisse video tribunos aerarios, fortissimos viros; scribas item universos, quos cum casu hic dies ad aerarium frequentasset, video ab expectatione sortis ad salutem communem esse conversos. Omnis ingenuorum adest multitudo, etiam tenuissimorum. Quis est enim, cui non haec templa, aspectus urbis, possessio libertatis, lux denique haec ipsa et commune

patriae solum cum sit carum tum vero dulce atque iucundum? 8. Operae pretium est, patres conscripti, libertinorum hominum studia cognoscere, qui sua virtute fortunam huius civitatis consecuti vere hanc suam esse patriam iudicant, quam quidam hic nati, et summo nati loco, non patriam suam, sed urbem hostium esse iudicaverunt. Sed quid ego hosce homines ordinesque commemoro, quos privatae fortunae, quos communis res publica, quos denique libertas, ea quae dulcissima est, ad salutem patriae defendendam excitavit? Servus est nemo, qui modo tolerabili condicione sit servitutis, qui non audaciam civium perhorrescat, qui non haec stare cupiat, qui non, quantum audet et quantum potest, conferat ad communem salutem, voluntatis. Quare, si quem vestrum forte commovet hoc, quod auditum est, lenonem quendam Lentuli concursare circum tabernas, pretio sperare sollicitari posse animos egentium atque imperitorum, est id quidem coeptum atque temptatum, sed nulli sunt inventi tam aut fortuna miseri aut voluntate perditi, qui non illum ipsum sellae atque operis et quaestus cotidiani locum, qui non cubile ac lectulum suum, qui denique non cursum hunc otiosum vitae suae salvum esse velint. Multo vero maxima pars eorum, qui in tabernis sunt, immo vero (id enim potius est dicendum) genus hoc universum amantissimum est otii. Etenim omne instrumentum, omnis opera atque quaestus frequentia civium sustentatur, alitur otio; quorum si quaestus occlusis tabernis minui solet, quid tandem incensis futurum fuit?

9. Quae cum ita sint, patres conscripti, vobis populi Romani praesidia non desunt; vos ne populo Romano deesse videamini, providete. Habetis consulem ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte non ad vitam suam, sed ad salutem vestram reservatum. Omnes

ordines ad conservandam rem publicam mente, voluntate, voce consentiunt. Obsessa facibus et telis impiae coniurationis vobis supplex manus tendit patria communis, vobis se, vobis vitam omnium civium, vobis arcem et Capitolium, vobis aras Penatium, vobis illum ignem Vestae sempiternum, vobis omnium deorum templa atque delubra, vobis muros atque urbis tecta commendat. Praeterea de vestra vita, de coniugum vestrarum atque liberorum anima, de fortunis omnium, de sedibus, de focis vestris hodierno die vobis iudicandum est. Habetis ducem memorem vestri, oblitum sui, quae non semper facultas datur, habetis omnes ordines, omnes homines, universum populum Romanum, id quod in civili causa hodierno die primum videmus, unum atque idem sentientem. Cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem, quanta deorum benignitate auctas exaggeratasque fortunas una nox paene delerit. Id ne umquam posthac non modo confici, sed ne cogitari quidem possit a civibus, hodierno die providendum est. Atque haec, non ut vos, qui mihi studio paene praecurritis, excitarem, locutus sum, sed ut mea vox, quae debet esse in re publica princeps, officio functa consulari videretur.

10. Nunc, antequam ad sententiam redeo, de me pauca dicam. Ego, quanta manus est coniuratorum, quam videtis esse permagnam, tantam me inimicorum multitudinem suscepisse video; sed eam esse iudico turpem et infirmam et abiectam. Quodsi aliquando alicuius furore et scelere concitata manus ista plus valuerit quam vestra ac rei publicae dignitas, me tamen meorum factorum atque consiliorum numquam, patres conscripti, paenitebit. Etenim mors, quam illi fortasse minitantur, omnibus est parata; vitae tantam laudem, quanta vos me vestris decretis honestastis, nemo est assecutus. Ceteris enim

bene gesta, mihi uni conservata re publica gratulationem
21 decrevistis. Sit Scipio clarus ille, cuius consilio atque virtute Hannibal in Africam redire atque Italia decedere coactus est, ornetur alter eximia laude Africanus, qui duas urbes huic imperio infestissimas, Carthaginem Numantiamque, delevit, habeatur vir egregius Paulus ille, cuius currum rex potentissimus quondam et nobilissimus Perses honestavit, sit aeterna gloria Marius, qui bis Italiam obsidione et metu servitutis liberavit, anteponatur omnibus Pompeius, cuius res gestae atque virtutes isdem quibus solis cursus regionibus ac terminis continentur; erit profecto inter horum laudes aliquid loci nostrae gloriae, nisi forte maius est patefacere nobis provincias, quo exire possimus, quam curare, ut etiam illi, qui absunt, habeant, quo victores revertantur.

22 Quamquam est uno loco condicio melior externae victoriae quam domesticae, quod hostes alienigenae aut oppressi serviunt aut recepti beneficio se obligatos putant; qui autem ex numero civium dementia aliqua depravati hostes patriae semel esse coeperunt, eos cum a pernicie rei publicae reppuleris, nec vi coërcere nec beneficio placare possis. Quare mihi cum perditis civibus aeternum bellum susceptum esse video. Id ego vestro bonorumque omnium auxilio memoriaque tantorum periculorum, quae non modo in hoc populo, qui servatus est, sed in omnium gentium sermonibus ac mentibus semper haerebit, a me atque a meis facile propulsari posse confido. Neque ulla profecto tanta vis reperietur, quae coniunctionem vestram equitumque Romanorum et tantam conspirationem bonorum omnium confringere et labefactare possit.

23 **11.** Quae cum ita sint, pro imperio, pro exercitu, pro provincia, quam neglexi, pro triumpho ceterisque laudis insignibus, quae sunt a me propter urbis vestraeque

salutis custodiam repudiata, pro clientelis hospitiisque provincialibus, quae tamen urbanis opibus non minore labore tueor quam comparo, pro his igitur omnibus rebus, pro meis in vos singularibus studiis proque hac, quam perspicitis, ad conservandam rem publicam diligentia nihil a vobis nisi huius temporis totiusque mei consulatus memoriam postulo; quae dum erit in vestris fixa mentibus, tutissimo me muro saeptum esse arbitrabor. Quodsi meam spem vis improborum fefellerit atque superaverit, commendo vobis parvum meum filium, cui profecto satis erit praesidii non solum ad salutem, verum etiam ad dignitatem, si eius, qui haec omnia suo solius periculo conservarit, illum filium esse memineritis.

Quapropter de summa salute vestra populique 24
Romani, de vestris coniugibus ac liberis, de aris ac focis, de fanis atque templis, de totius urbis tectis ac sedibus, de imperio ac libertate, de salute Italiae, de universa re publica decernite diligenter, ut instituistis, ac fortiter. Habetis eum consulem, qui et parere vestris decretis non dubitet et ea, quae statueritis, quoad vivet, defendere et per se ipsum praestare possit.

Verzeichnis der Eigennamen.

Africa. *Hannibal in Africam redire coactus est* S. 50. 3, a. 203.

Allobroges, gallisches Volk zwischen Isara, Rhodanus bis an den lacus Lemannus, den Genfer See, und den Alpen, später der nördlichste Teil der provincia Gallia. Während Ciceros Konsulat schickten sie eine Gesandtschaft nach Rom, um sich über Bedrückungen der römischen Beamten zu beklagen. Diese Gesandten suchten die Verschworenen durch Umbrenus für sich zu gewinnen. Nach einigem Schwanken entdeckten sie sich ihrem Patron Q. Fabius Sanga, durch den Cicero alles erfuhr und sie veranlaßte, sich angeblich zu ihrer Beglaubigung Schreiben geben zu lassen, durch welche die Verschworenen überführt wurden. *Legati Allobrogum* S. 28. 21, 42. 19, *legati Allobroges* 29. 10, *Allobroges* 29. 34, 33. 4, 42. 5, *Galli* 30. 4, 14, 31. 18, 32. 6, 33. 5, 46. 24, *homines Galli* 36. 26, *senatus Allobrogum populusque* 31. 14, *et populus* 30. 33, *gens Allobrogum* 46. 6.

Alpes *malum transcendit* S. 43. 1.

Q. Annius Chilo, ein Freund und Mitverschworener des Catilina, *qui una cum Furio semper erat in Allobrogum sollicitatione versatus* S. 33. 2, senatorischen Ranges. Er entging der Strafe durch Flucht.

C. Antonius, Ciceros College im Konsulat, *vir fortis* S. 32. 26

Appenninus S. 23. 23.

Apulia, süditalische Landschaft am Adriatischen Meere, S. 16. 11, 32. 34.

Aurelia via führte von Rom an der Westküste Italiens nach Norden. S. 16. 26.

C. Iulius Caesar, der spätere Diktator, war i. J. 63 designierter Prätor. Seine Anträge zur Bestrafung der Verschworenen S. 43. 7, 44. 7, 13, 26.

L. Iulius Caesar Strabo, Vorgänger Ciceros im Konsulat, Schwager des Verschworenen Lentulus, S. 46. 11. Über seinen Großvater M. Fulvius Flaccus und dessen Sohn s. unten.

Capitolium mit dem Tempel des Iuppiter Capitolinus auf dem mons Capitolinus. *Capitoli incensio* a. 83 S. 30. 25; 35. 8, 12, 36. 18, 49. 5.

Carthago, *urbs huic imperio infestissima*, zerstört von P. Scipio Africanus a. 146, S. 50. 5.

L. Cassius Longinus. Bei der Konsulwahl für das Jahr 63 durchgefallen, nahm er teil an der Verschwörung. S. 30. 17, 32. 32, 37. 30, 46. 26; *L. Cassi adipes* S. 33. 33. Der Strafe entging er durch die Flucht.

Q. Lutatius Catulus, Sohn des gleichnamigen Siegers im cimbrischen Kriege, unterdrückte als Konsul des Jahres 78 mit Pompeius den Aufstand seines Kollegen M. Aemilius Lepidus (s. unten). S. 37. 20.

M. Ceparius aus Terracina floh nach Entdeckung der Verschwörung, wurde aber eingeholt und hingerichtet. S. 32. 34.

C. Cornelius Cethegus, besonders eifriger und rücksichtsloser Verschworener, s. namentlich S. 30. 26, 33. 33, 45. 21, außerdem genannt S. 29. 21, 30. 1, 15, 29, 32, 31. 2, 32. 30, 37. 30, 46. 25. Er wurde hingerichtet.

Cimber s. Gabinius.

L. Cornelius Cinna, Marianer, mit dem Sullaner Cn. Octavius i. J. 87 Konsul, wurde von demselben aus Rom vertrieben, erzwang aber mit Marius die Rückkehr und rächte sich grausam an seinen Gegnern. A. 87 kam er bei einem Soldatenaufstande um. S. 30. 22, 37. 15.

Concordiae aedes am Forum. Dort fanden die Senatssitzungen über die Verschworenen im Dezember statt. S. 36. 9.

Cornelius, *tertius* s. Lentulus.

L. Aurelius Cotta, mit L. Manlius Torquatus Konsul i. J. 65, S. 35. 7. Zur Ermordung beider am Tage vor ihrem Amtsantritte verschwor sich Catilina mit Autronius und Cn. Calpurnius Piso. S. 6. 28.

Etruria, nordwestlich von Latium gelegene Landschaft Italiens, S. 16. 12, Heimat der haruspices S. 35. 14. *Etruriae fauces* bei Faesulae S. 2. 30.

Faesulae, Stadt im Nordosten Etruriens am Abhange des

Appennin, Colonie Sullas, S. 33. 2. *In agro Faesulano Manlius castra posuit* S. 19. 18. S. Etruria.

L. Valerius Flaccus und C. Pomptinus, Prätoren i. J. 63, leiteten die Gefangennahme der Allobroger am pons Mulvius. S. 28. 31, 29. 14, 32. 23.

Forum Aurelium, Flecken im südlichen Etrurien an der via Aurelia, S. 10. 14.

M. Fulvius Flaccus, Großvater des L. Caesar, und seine Söhne wurden a. 121 mit C. Gracchus ermordet. S. 2. 16, 12. 10, 46. 15.

P. Furius, Verschworener, S. 33. 1, 3. Er entging der Bestrafung durch die Flucht.

P. Gabinius Capito, so von Sallust genannt, von Cicero S. 29. 19 Cimber Gabinius, römischer Ritter, S. 32. 4, 30, 33. 6, 45. 24, 46. 26. Er wurde hingerichtet.

Gallia citerior oder Cisalpina, Norditalien vom Fuße der Alpen bis zum Rubico. *Tumultus Gallicus,* ein Krieg in dieser Provinz, S. 28. 22. Gallia (ulterior oder Transalpina), der südöstliche Teil von Gallien, S. 28. 23. *Bellum Transalpinum* S. 28. 21. — Galli s. Allobroges. — Ager Gallicus, der Küstenstrich von Umbrien, so genannt, weil er früher von Sennonen, einer gallischen Völkerschaft, besetzt worden war, S. 15. 31, 16. 13, 24. 31. — Gallicanae legiones, römische Legionen in Gallien, S. 15. 30.

C. Glaucia s. Saturninus und Memmius.

Gracchi, die beiden berühmten Volkstribunen, aus altem, angesehenem Geschlecht, durch ihre Mutter Cornelia Enkel des älteren Scipio Africanus, S. 12. 9. Tib. Sempronius Gracchus suchte als Volkstribun a. 133 durch wichtige Verfassungsänderungen, namentlich aber durch Landverteilung der Not des Volkes abzuhelfen. Da er seine Wiederwahl für das nächste Jahr verfassungswidrig durchsetzen wollte, wurde er von den Optimaten unter Führung des P. Scipio Nasica erschlagen. S. 1. 25, 41. 32. — C. Sempronius Gracchus, der noch eingreifender und leidenschaftlicher als sein Bruder die Rechte und den Wohlstand des Volkes zu heben suchte, wurde ebenfalls von den aristokratischen Gegnern unter Führung des Konsuls L. Opimius unter Mitwirkung des P. Cornelius Lentulus getötet in einem Straßenkampfe a. 121. S. 2. 15, 41. 33, 44. 28 *lator Semproniae legis* (s. unten), 46. 21.

Hannibal, der berühmte carthagische Feldherr, s. Africa.
Italia S. 2. 29, 4. 23, 5. 26, 11. 15, 12. 2, 13. 32, 16. 32, 17. 13, 23. 33, 24. 5, 30. 18, 33. 15, 41. 4, 42. 34, 46. 27, 50. 3, 9, 51. 17.
Iuppiter *optimus maximus* S. 36. 7, *custos huius urbis* 5. 12, 39. 17. Sein Haupttempel nebst Bildsäule auf dem Kapitol S. 35. 22, 36. 18. Einen anderen Tempel, in dem die Senatssitzung vom 8. November stattfand, hatte er auf den Palatium unter dem Namen Iuppiter Stator, 'Fluchthemmer'. Diesen soll Romulus im Kampfe mit den Sabinern gelobt haben. S. 5. 12, 13. 27, 18. 32.
M. Porcius Laeca, Senator, Catilinas Genosse, in dessen Hause die Zusammenkunft in der Nacht des 6. November stattfand. S. 4. 10, 22, 19. 7.
M. Cornelius Lentulus Sura, nächst Catilina der hervorragendste unter den Verschworenen und nach dessen Entfernung aus der Stadt der Führer in Rom, sittenlos, träge (S. 29. 21, 33. 33), aber eingebildet und anspruchsvoll (S. 30. 19, 41. 6, 45. 23). Er war i. J. 71 Kousul gewesen, aber wegen seiner Ausschweifungen aus dem Senat ausgestoßen. Trotzdem bekleidete er a. 63 die Prätur. S. 28. 22, 30. 7, 15, 27, 31. 9, 30, 32, 33. 19, 25, 36. 22, 37. 30, 44. 30, 34, 46. 13 (*vir praesens et audiens*), 48. 16. Er wurde gezwungen, sein Amt niederzulegen, und dann hingerichtet. S. 32. 29, 42. 14.
P. Cornelius Lentulus, der Großvater des vorigen, S. 31. 11, 46. 20; s. C. Gracchus.
M. Aemilius Lepidus, Konsul des Jahres 78. Er wollte die Aufhebung der Sullanischen Gesetze auch mit Gewalt durchsetzen. Deswegen wurde er vertrieben und von seinem Kollegen Q. Catulus und Pompeius geschlagen und starb in Sardinien. S. 37. 19.
M'. Aemilius Lepidus, mit Tullus Konsul i. J. 66, S. 6. 28. Catilina wollte sich ihm in *custodia libera* übergeben. S. 8. 19.
Sp. Maelius wurde vom magister equitum C. Servilius Ahala a. 439 getötet, als er dem Volke bei einer Hungersnot billig Getreide verkaufte und dadurch sich des Strebens nach der Königsherrschaft verdächtig machte. S. 2. 4.
C. Manlius, ein gewesener centurio und Kolonist des Sulla, schloß sich, nachdem er seine Habe verschwendet hatte,

der Verschwörung an. Er sammelte für Catilina ein Heer bei Faesulae, und zu ihm begab sich Catilina. S. 3. 23, 10. 9, 16, 19. 17, 20. 15, 22. 4. *Manliana castra* S. 5. 5, 12. 23. In der Schlacht bei Pistoria *Manlius in primis pugnans cadit* Sall. Cat. 60. 6.

M. Claudius Marcellus, der spätere erbitterte Gegner Caesars, für dessen Begnadigung Cicero in der noch vorhandenen Rede dankte. S. 9. 11.

C. Marius, Ciceros Landsmann, der Sieger über Iugurtha a. 106, die Teutonen 102, die Cimbern 101 (*bis Italiam obsidione et metu servitutis liberavit* S. 50. 8). Er unterdrückte in seinem sechsten Konsulate a. 100 mit seinem Kollegen L. Valerius Flaccus den Aufstand des Tribunen Saturninus und des Prätors Glaucia. S. 2. 17, 33. 23. Aus Rom von seinem Gegner Sulla a. 88 vertrieben (S. 37. 10), kehrte er im folgenden Jahre mit Cinna zurück und rächte sich durch Ermordung vieler seiner aristokratischen Gegner (S. 37. 15). Er starb a. 86 in seinem siebenten Konsulate.

Massilia, Marseille, schon damals bedeutende Seestadt der provincia Gallia, beliebt als Zufluchtsort Verbannter, S. 19. 20, 20. 12. — Massilienses S. 20. 15.

C. Memmius, Mitbewerber des C. Servilius Glaucia (S. 33. 22) um das Konsulat a. 100. Er wurde bei der Abstimmung von einem Haufen seiner Gegner unter Anführung des Saturninus, des Freundes des Glaucia, überfallen und mit Knütteln erschlagen. S. 41. 34.

M. Caecilius Metellus, sonst unbekannt, höhnisch S. 8. 26 *sodalis Catilinae, vir optimus, ad custodiendum diligentissimus et ad suspicandum sagacissimus et ad vindicandum fortissimus* genannt, nahm den Catilina in *custodia libera* auf.

Q. Caecilius Metellus Celer, Prätor i. J. 63. Catilina meldete sich bei ihm zur *custodia libera*. S. 8. 25. Er wurde von Cicero nach Picenum und Umbrien geschickt, um eine Aushebung gegen Catilina zu veranstalten. S. 15. 32, 24. 30. An der Spitze von drei Legionen verlegte er dem Catilina am Fuße des Appennin den Weg durch die Gebirgspässe nach Gallien und nötigte ihn dadurch zu der Schlacht bei Pistoria. Sall. Cat. 57. 2.

Minucius, Tongilius und Publicius Catilinarier, unbedeutende Menschen, S. 15. 25 f.

Pons Mulvius nördlich von Rom an der Grenze von Latium und Etrurien auf der durch Umbrien an das Adriatische Meer führenden via Flaminia, S. 29. 3, 10.

Numantia, Stadt im nördlichen Spanien, berühmt durch Hannibals Belagerung und Zerstörung, wodurch der zweite punische Krieg veranlaßt wurde. Durch ihre Wiedereroberung, ebenfalls nach hartnäckiger Verteidigung, vollendete der jüngere Africanus, auch Numantinus genannt, die Unterwerfung Spaniens a. 133. S. 50. 6.

Cn. Octavius, Sullaner, Konsul i. J. 87 mit Cinna. Er vertrieb diesen aus der Stadt, wurde aber bei der Wiedereroberung derselben durch Marius und Cinna a. 86 getötet. S. 37. 12.

L. Opimius, Konsul des Jahres 121, Führer der Optimaten im Kampfe bei der Ermordung des C. Gracchus, S. 2. 12. A. 110 wurde er der Bestechung durch Iugurtha schuldig befunden und starb in der Verbannung.

Palatium, d. h. mons Palatinus, ältestes und vornehmstes Viertel Roms mit dem Tempel des Iuppiter Stator, in welchem die Senatssitzung stattfand, in der Cicero die erste Catilinarische Rede hielt, damals wegen der drohenden Gefahr militärisch besetzt, *praesidium Palati* S. 1. 7.

L. Aemilius Paulus Macedonicus besiegte in der Schlacht bei Pydna a. 168 den König Perseus. S. 50. 6.

Penates, die Hausgötter, S. 49. 5.

Perses, König von Macedonien, wurde von seinem Besieger L. Aemilius Paulus im Triumphe aufgeführt. S. 50. 8.

Ager Picenus (Picenum), am Adriatischen Meere zwischen Umbrien und Samnium gelegene Landschaft Italiens, S. 15. 31, 16. 12, 24. 31.

Cn. Pompeius Magnus, von Cicero wie gewöhnlich überschwenglich wegen seiner Kriegstaten gepriesen, S. 50. 10.

C. Pomptinus s. Flaccus.

Praeneste, jetzt Palestrina, alte feste Stadt Latiums ungefähr 4 Meilen östlich von Rom, S. 4. 1.

Publicius s. Minucius.

Quirites, feierliche Bezeichnung des römischen Volkes, eigentlich des sabinischen Teiles desselben, oft in der zweiten und dritten Rede.

Praefectura Reatina, die Stadt Reate im Sabinerlande, in Ciceros Klientel, S. 29. 7.

Romulus, der Gründer Roms. Er soll den Tempel des Iuppiter Stator gegründet haben (s. Iuppiter). S. 13. 28. Das dort aufgestellte vergoldete Denkmal, das ihn und seinen Bruder Remus als Säuglinge der Wölfin darstellte, war a. 65 vom Blitze zerstört. S. 35. 12.

Saturnalia, fröhliches Fest am 19. Dezember zur Erinnerung an das goldene Zeitalter des Saturnus. An diesem Tage gab es keinen Unterschied der Stände; die Herren bedienten ihre Sklaven, und die Reichen hielten offene Tafel. S. 30. 28, 34. 15.

L. Apuleius Saturninus, zum dritten Male Volkstribun i. J. 100. Durch seine wüsten Umtriebe und Gewalttätigkeiten wie die Ermordung des C. Memmius (s. oben) entfremdete er sich selbst das Volk, mußte mit seinem Genossen C. Servilius Glaucia und sonstigen Anhängern auf das Kapitol flüchten, wurde vom Senate zum Tode verurteilt, und selbst sein Parteigenosse Marius sah sich genötigt gegen ihn einzuschreiten. Von diesem durch Entziehung des Wassers zur Ergebung gezwungen, wurde er von der erbitterten Menge mit seinem Anhange totgeschlagen. S. 2. 19, 12. 9, 41. 34.

P. Cornelius Scipio Nasica, mit dem Spitznamen Serapio, *pontifex maximus Tib. Gracchum privatus interfecit*, d. h. er gab das Zeichen zur Ermordung, S. 1. 24. Dadurch zog er sich so sehr den Haß des Volkes zu, daß der Senat ihn zu seiner Sicherheit trotz seines Pontifikats, das die Entfernung aus Italien nicht gestattete, nach Asien schickte.

P. Cornelius Scipio Africanus maior nötigte durch seinen Übergang nach Africa 202 den Hannibal, Italien zu verlassen und ihm zu folgen, und besiegte ihn 202 bei Zama. S. 50. 2.

P. Cornelius Scipio Africanus minor Numantinus, eroberte und zerstörte Carthago 146, Numantia 143. S. 50. 4.

Lex Sempronia des C. Sempronius Gracchus vom Jahre 123, *ne de capite civium Romanorum iniussu populi iudicaretur*, S. 44. 26, 29.

C. Servilius Ahala s. Sp. Maelius.

C. Servilius Glaucia s. Saturninus und Memmius.

P. Sestius, *adulescens optimus* S. 9. 11, in Ciceros Konsulatsjahre Quästor seines Kollegen Antonius. Er wirkte eifrig als Tribun i. J. 57 für Ciceros Zurückrufung aus dem

Exil und wurde wegen der dabei angewendeten Gewalttätigkeiten im folgenden Jahre angeklagt und von Cicero in der noch vorhandenen Rede verteidigt.

Fata Sibyllina, die berühmten sibyllinischen Weissagungen in griechischer Sprache, die Tarquinius Superbus von der cumäischen Sibylle gekauft haben sollte. Nur das collegium XVvirum sacris faciundis durfte sie auf Befehl des Senats einsehen. S. 30. 20, 31. 23.

D. Silanus, designierter Konsul für das Jahr 62, stimmte in der Senatssitzung am 5. Dezember für die Hinrichtung der Catilinarier. S. 43. 5, 45. 8.

L. Statilius, römischer Ritter, Catilinarier, S. 29. 20, 30. 15, 31. 7, 32. 30. Er wurde hingerichtet.

L. Cornelius Sulla Felix, der bekannte Gegner des Marius. Der Volkstribun P. Sulpicius Rufus, der a. 88 den Volksbeschluß durchgesetzt hatte, den Oberbefehl im Mithridatischen Kriege dem Sulla zu nehmen und dem Marius zu übertragen, mußte, als Sulla Rom mit Sturm nahm, fliehen und wurde von Sullas Reitern getötet. S. 37. 10. Nach Beendigung des Mithridatischen Krieges schaltete Sulla in Rom mit größter Willkür und Grausamkeit. S. 37. 17, 30. 22. Seine Veteranen verteilte er in Militärkolonien. S. 22. 6, 12, 33. 2.

C. Sulpicius, *praetor, fortis vir* S. 29. 34, sonst nicht bekannt.

P. Sulpicius s. Sulla.

Tiberis S. 29. 4.

Tongilius s. Minucius.

L. Manlius Torquatus s. Cotta.

Transalpinum bellum, Krieg mit den in Gallia Transalpina wohnenden Allobrogern, S. 28. 21.

M. Tullius Cicero S. 11. 15, sein Bruder Quintus, *frater carissimus atque amantissimus,* S. 41. 19, seine Gattin Terentia, seine Tochter Tullia, sein Sohn Marcus 41. 22 f., 51. 10.

L. Volcacius Tullus, mit M'. Lepidus Konsul a. 66, S. 6. 28.

Umbrenus, *libertinus homo, a quo primum Gallos ad Gabinium perductos esse constabat* S. 33. 4. *Quod in Gallia negotiatus erat, plerisque principibus civitatium notus erat atque eos noverat* Sall. Cat. 40. 2. Der Todesstrafe entging er durch die Flucht.

L. Valerius Flaccus s. Marius.

Vesta, Göttin des häuslichen Herdes. Sie hatte in Rom

ihren Tempel auf dem Forum. Ihre jungfräulichen Priesterinnen, die *virgines Vestales* (S. 41. 1, 45. 26), mußten das heilige Feuer (*ignis Vestae* S. 49. 5) unterhalten. Wie sie einerseits besondere Ehren genossen, so wurden etwaige Vergehen derselben besonders hart bestraft. Auf einen Prozeß wegen unkeuschen Umganges von Vestalinnen mit Catilina, in den auch eine Stiefschwester von Ciceros Gemahlin Terentia, Fabia, verwickelt war, deutet Cicero hin S. 30. 25.

T. Volturcius aus Croto hatte von Lentulus den Auftrag übernommen, die Gesandten der Allobroger zu Catilina zu führen und ihm einen Brief des Lentulus zu übergeben. S. 28. 25. Am pons Mulvius gefangen genommen (S. 29. 11) und vor Cicero und die von diesem berufenen *summi et clarissimi huius civitatis viri* geführt, legte er ein offenes Geständnis ab (S. 30. 4, 31. 20, 29) und erhielt dafür eine Belohnung. S. 42. 19.